

oben
16.07
16.42
37.64
0.927
10.21
3.974
2.082
0.195
7.477
14.65
82.13
00.
Null.
26. 99.
26.
26.
13.
11.
11.
07.
06.
04.
03.

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schreibleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431.
Zei.-Abz.-Gesellschaft. Geschäftsstellen: Reichsminen 16, Welfenhausstr. 10, Rankestr. 10.
Im Halle gehörigen Gewalt (Streich) besteht kein Anpruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2.— RM. und 0.30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2.20 RM. ohne Zustellgebühr. Abgabepreis 0.15 RM. pro mm, die Restmenge 0.30 RM. pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 22915.

66. Jahrgang

Halle (Saale)



Mittwoch, 7. Oktober 1931

* Nummer 236

Rücktritt des Kabinetts Brüning. Der Reichsaußenminister Dr. Curtius bereits zurückgetreten.

Rücktrittserklärung.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichsaußenminister des Auswärtigen, Dr. Curtius, hat am Sonnabend, dem 3. Oktober, an den Reichskanzler folgende Schreiben erwidert: „Sehr verehrter Herr Reichskanzler! In der Unterredung, die wir am Tage nach meiner Rückkehr von Genf hatten, habe ich Ihnen erklärt, daß ich ohne Rücksicht auf die parlamentarische Lage aus der Reichsregierung aussteigen wollte. In unserer Besprechung blieb die Frage des Zeitpunktes und der Form offen. Ich halte es nunmehr am liebsten für erforderlich, über mein Aussteigen alsbald Klarheit zu schaffen. Deshalb bitte ich Sie, bei dem Herrn Reichspräsidenten meine Entlassung zu beantragen.“

Bei Redaktionschluss wird aus Berlin gemeldet: Die Regierung Brüning hat dem Reichspräsidenten den Rücktritt des Gesamtkabinetts heute vormittag erklärt.

Neues Kabinett Brüning.

Seine morgen wurde aus Berlin gemeldet: Im Zusammenhang mit dem Rücktritt des Reichsaußenministers erwartet man in Berlin allgemein, daß die gesamte Reichsregierung heute mittig oder spätestens morgen zurücktreten werde. Allerdings erklärt das Zentrumblatt „Germania“, der Gesamtrücktritt sei noch keineswegs sicher. Weiter nimmt man allgemein an, daß der Reichspräsident dem jetzigen Reichsaußenminister Brüning erneut mit der Regierungsbildung beauftragen werde.

Was, was über die geplante Neubildung der Ministerien bekannt, wird an zukünftiger Stelle als höches Verdict beizubringen. Immerhin scheint festzuhalten, daß als Außenminister der derzeitige Vizepräsident in London v. Neurath auszuwählen war, aber wenig geeignet zur Aufgabe scheint, und daß ferner der Finanzdirektor der J. G. Harben, Geheimrat Schmidt, und der ebenfalls genannte Prof. Dr. Warmbold einen Eintritt in das neue Kabinett ablehnen; endlich wird behauptet, der Führer der Volkspartei Dr. Dingeldey sei für das Innenministerium in Aussicht genommen, lehne aber ebenfalls ab.

Der „Vorwärts“ behauptet, daß außer Curtius auf jeden Fall die beiden Zentrumsmänner Wieth und v. Gerard sowie der Volkspartei-Extravertus ausstehen sollen. Bemerkenswert ist die weitere Behauptung des „Vorwärts“, daß die ganze Regierungsbildung auf Wunsch Hindenburgs erfolge.

Die Presse der nationalen Opposition läßt keinen Zweifel, daß sie auch ein neues Kabinett Brüning mit aller Entschiedenheit bekämpfen werde und die Bildung einer Reichsregierung fordere. Die gemeinsame Zeitung der nationalen Opposition am 1. Oktober in Bad Harzburg wird darüber Entschiedenendes bringen.

Die sozialistische Presse deutet schwere Bedenken gegen ein etwaiges härterbürgerlich orientiertes Kabinett Brüning an, doch glaubt man vorerst noch nicht recht daran, daß die Sozialdemokraten wirklich Opposition machen werden, da sie es vor allem wegen ihrer preussischen Machtstellung nicht auf einen Bruch mit dem Zentrum ankommen lassen werden.

Der „Dan“ des Zentrums.

Zum Rücktritt des Reichsaußenministers Dr. Curtius schreibt das Zentrumblatt „Germania“: „Das auch wir zu denen gehört haben, die der Meinung waren, daß ein Rücktritt von Dr. Curtius werde sich nicht mehr umgehen lassen, entfiel in erster Linie aus der Frage seiner tatsächlichen Geschäftigkeit und dann aus der Frage, ob es überhaupt möglich gewesen wäre, Herrn Dr. Curtius über die bevorstehende Parlamentswahl hinwegzubringen. Schon damals haben wir darauf hingewiesen, daß uns die Zurückziehung der deutsch-österreichischen Kolonisation sowohl der Form als auch dem Zeitpunkt nach höchst un-

glücklich erschien. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die deutsche Politik eine andere bessere Möglichkeit suchen mußte, sich aus dieser Affäre herauszuziehen, in der es nicht nötig war, der österreichischen Politik, die bereits unter einem harten Druck stand, bis zum letzten und äußersten zu folgen. Es ist auch heute noch festum an der Einleitung der ganzen Aktion zu rühren, an der Herr Ministerialdirektor Ritter im Auswärtigen Amt aus enge beteiligt ist. Aber wir dürfen nicht ohne nachträglich, soweit noch möglich, um Ausdrück bringen, daß es ein erhebliches Manko der deutschen Außenpolitik gewesen ist, in ein Unternehmen einzuschließen oder ein solches zu betreiben, ohne daß man sich über die internationale

Situation und über die internationale Lage genau also über die Ansichten eines solchen Planes ganz im klaren war.

Worauf wir aber einen ganz entscheidenden Wert legen, das ist die Feststellung, daß wir in der Außenpolitik den Kurs der internationalen Zusammenarbeit fortzusetzen müßten, der, in großen Zügen gesehen, die Außenpolitik der letzten Jahre befruchtigt hat. Wir sprechen es gegenüber dem Volke, die im Zusammenhang mit dem Fall Curtius von der Regierung her abgesehen werden, ganz deutlich und unmissverständlich aus, daß der Wechsel im Außenministerium keinen grundsätzlichen Kurswechsel bedeuten darf.

Das ist mal wieder eine typische Zentrumserklärung: es wird kein Wort davon

gelaßt, daß an der ganzen mäßigen Außenpolitik der Reichskanzler Brüning als der Dictator des ganzen Kabinetts mindestens ebensoviele Schuld trägt als Dr. Curtius, auf den jetzt das Zentrum schände alle Schuld abladen will. Und bezeichnend ist auch, mit welcher Selbstverständlichkeit das Zentrum erklärt, daß kein Kurswechsel der Außenpolitik und keine Reichspolitik eintraten „darf“, trotzdem die überwindende Mehrheit anderer nach der Verfassung „demokratisch“ zu regierenden Völkern nicht mehr hinter den heutigen Regierungsparteien und ihrer Politik steht.

Dem Zentrum alle Rechte, der Rechten alle Pflichten (besonders das „Stillhalten“): das ist echte Zentrumseinnahme.

Die neue Reichsnotverordnung. Draconische Beschränkung der verfassungsmäßigen Volksrechte.

Die dritte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen ist am Mittwochvormittag veröffentlicht worden. Sie umfaßt im Reichsgesetzblatt 30 Seiten und gliedert sich in sieben Teile über den Schlußbestimmungen.

Der erste Teil behandelt Änderungen der Verordnungen des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 und 5. Juni 1931 über die Fragen der Tabaksteuer, Gehälter und Löhne, Reichsverwaltung, Erleichterung der Wahlverfahren der Gemeinden und den Finanzausgleich.

Der zweite Teil befaßt sich mit der Arbeitslosenfrage und der Krisenfürsorge.

Der dritte Teil mit dem Haushalt und Schuldenwesen von Ländern und Gemeinden, der Beamtenbeholdung, Pensionsfürsorge und Haushaltsaufstellung.

Der vierte Teil mit dem Wohnungs- und Siedlungsweesen, landwirtschaftliche Sied-

lung, vorläufige Kleinleohn, Verleihung von Kleingärten für Erwerbslose.

Der fünfte Teil enthält Maßnahmen in Fragen der Handels- und Wirtschaftspolitik: Spar- und Girobanken, kommunale Kreditinstitute, Kapitalüberabstimmung in erleichterter Form, Herabsetzung übermäßig hoher Dienstverordnungen, Garantie- und Anleihenvereinigungen, Heberlandverträge mit Kraftfahrzeugen, Herabsetzung des Lagerbestandes, Erleichterung der Verwertung der Kartoffelbetriebe, Prüfungsamt der Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand und schließlich Notgeld.

Der sechste Teil, der die Reichspflegefragen regelt, bringt Einzelheiten über die Sondergerichte sowie Maßnahmen zur Vereinfachung und Erleichterung von Gerichtsverfahren. Der siebente Teil behandelt ausschließlich die Frage der Bekämpfung politischer Ausschreitungen.

Die Schlußbestimmungen bringen die außerordentlich wichtige Aufhebung der im Artikel 48, Absatz 2 der Reichsverfassung genannten Grundrechte und zwar für die Geltungsdauer dieser Verordnung, in dem zu ihrer Durchführung erforderlichen Umfang.

Die in Artikel 48, Absatz 2, genannten Artikel der Reichsverfassung sind folgende: Artikel 114: Unverletzlichkeit der Person. Artikel 115: Unverletzlichkeit der Wohnung. Artikel 117: Unverletzlichkeit des Briefgeheimnisses. Artikel 118: Das Recht der freien Meinungsäußerung durch Wort, Schrift, Druck oder Bild. Artikel 124: Das Recht der Versammlung ohne Anmeldung und besondere Erlaubnis. Artikel 125: Bildung von Vereinen oder Gesellschaften. Artikel 133: Gewerbeleistung des Eigentums durch die Verfassung.

Der Reichsarbeitsminister warnt vor „Illusionen“.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Verlauf der Aussprache des deutschen Gewerkschaftsbundes hielt Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald (Zentrum) eine Rede, in der er u. a. erklärte:

„Ich wäre glücklich, wenn die vorhandenen Mittel es ihm gestatten würden, die Rechte der Arbeitnehmer weiter zu weiten und ihren Lebensstandard zu verbessern. Leider sind diese Mittel nicht vorhanden. Ueber die gegenwärtige Lage dürfen sich auch die Arbeitnehmer keine Illusionen machen. Nach meiner Auffassung ist der tiefste Punkt der Not des deutschen Volkes noch nicht erreicht. Auch die Arbeitnehmer müssen noch weitere Opfer bringen.“

Auf einen Zuruf: „Und wo bleiben die Opfer der anderen?“ meinte Stegerwald: „Die anderen kommen auch dran.“

Der Minister fuhr dann fort: „Ein großer Teil der gesamten Schwierigkeiten kann deshalb so leicht überwunden werden, weil das Reich kein Notstandsrecht hat und nur mit dem Artikel 48 die Probleme lösen kann. Alle tief einschneidenden Veränderungen müssen jedoch mit zwei Drittel Mehrheit im Reichstag angenommen werden. Darüber kann sich die Reichsregierung nicht hinwegsetzen, wenn sie die Verfassung nicht brechen wolle. Auch die Regelung der Pensionsfrage, vor allem für die Reserveoffiziere, kann nicht von dieser Reichsregierung ohne weitere Vollmachten getroffen werden. Sie bedauert das selbst am tiefsten.“

Ausführlicher sprach Stegerwald dann über die Lohn- und Gehaltsfrage. Es sei ganz ausgeschlossen, daß er in einer Zeit der größten Arbeitslosigkeit und der Währungskrise mit sozialen Maßnahmen allein die nötige Höhe-

halten könne. Selbstverständlich stehe er zu seinen Versprechungen, daß weder an den Grundlagen des Tarifvertrages noch an der Anerkennung der Gewerkschaften gerüttelt werde. Es sei angeht die für sichbaren Gründe der gegenwärtigen Lage dringend notwendig, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich selbst verantwortlich über die schwierigsten Fragen einigten.

Eine Lohn- und Preisfestsetzungsnotverordnung?

Aus Berlin verlautet: An die nächste Notverordnung kommen, wie uns beinahe gemeldet wird, die sämtlichen Lohn-, Tarif- und Preisfragen, die Wirtschaft und öffentliches Leben auf ein mehreres Zeiträumeinstellen stellen sollen. Die Aktion zur Verhinderung der Arbeitsbeschaffungsprogramme der Reichsregierung bringen, an dem das Reichsarbeitsministerium mit Vordruck arbeitet.

Trotz Steuererhöhungen Mindererträge des Reiches.

Halbamtlich wird mitgeteilt: Die Gesamteinnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und Abgaben für die Zeit vom 1. April bis 31. August 1931 belaufen sich auf 3 270 200 885,79 Mark (veranschlagt für das Haushaltsjahr 1931: 3 067 Millionen).

— Legt man das monatliche Durchschnittsaufkommen der 5 Monate (rund 662 Millionen) auch für die weiteren 7 Monate zu-

grunde, so würde sich ein Gesamtaufkommen von rund 704 Millionen und also ein Fehlbetrag von rund 1023 Millionen ergeben. Da aber die katastrophale Schrumpfung der Wirtschaft von Monat zu Monat fortschritten ist, wird man mit erheblich geringeren Reichseinnahmen, und also mit einem bedeutend höheren Fehlbetrag rechnen müssen.

Anzudeuten reißt das Reichskabinett die Möglichkeit neuer Staatsbündnisse. Es wird uns berichtet, daß ultimo September das Reichsdefizit 14 Milliarden Mark überschritten hat.

Die Devisenlage der Reichsbank.

Aus Berlin verlautet: Die Zugänge am Montag und Dienstag dieser Woche waren, trotz der neuen Devisenerhöhung, gering. Die angeforderten Devisen überließen erheblich die abgeleiteten. Die Reichsbank steht vor neuen einschneidenden Maßnahmen, wenn der diesjährige Währungsneuwert ungenügend absichtlich.

Die Tagesordnung des Reichstags

Die Tagesordnung für die erste Sitzung des Reichstags nach der Parlamentspause, die am Dienstag, dem 13. Oktober, gegen 15 Uhr pünktlich beginnt, ist nunmehr festgestellt. Auf der Tagesordnung steht nur Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Gehalt in Teilbeträgen.

An zukünftiger preussischer Stelle wird die Nachricht beifügt, daß die am 10. d. M. fällige Hälfte der preussischen Beamtengehälter nur zur Hälfte ausgezahlt werden können. Die Beamten erhalten am 10. d. M. demnach nur ein Viertel ihres Monatsgehältes. Die Auszahlung des Restbetrages richte sich nach der Rententage.

Das Harzburger Programm der nationalen Opposition.

Die deutschnationalen Pressekreise teilen einiges über das Programm der Harzburger Forderung der nationalen Opposition mit. Danach handelt es sich um eine geschlossene Kundgebung im großen Saale des Kurhauses in Harzburg am 11. Oktober, wobei Dr. Engelberg, Adolf Müller, die Sozialheimbundesführer Seide und Duesterberg, der Präsident des Reichslandbundes Graf Salferstedt, der Reichslandbauernpräsident a. D. Dr. Schmidt, Justizrat Glab, der Führer des Altkatholischen Bundes, sowie Graf von der Goltz, der Vorsitzende der Vereinten national-ländlichen Verbände, das Wort nehmen werden. Am Vormittag des 11. Oktober findet eine gemeinsame Sitzung der deutsch-nationalen und nationalsozialistischen Fraktionen des Reichstages und des Preussischen Landtages, des Reichstages und des Reichstages der deutlichen und nationalsozialistischen Minister der Länder, sowie Vertreter der Landtagsfraktionen der übrigen Länder statt. In der Sitzung werden die drei aus dem Harzburger Programm hervorgehenden Punkte über die gezielte Reichstagsabgeordnete zu gleicher Zeit findet eine große Bundesvorsitzungsversammlung des Stahlhelm unter Leitung der Bundesführer statt.

Der westlichen Industrie, des Reichslandbundes und der Arbeitnehmerschaft haben ihr Erscheinen angedeutet. Die Tagung ist durch die drei großen politischen Organisationen der nationalen Opposition vorbereitet worden. Die Arbeit liegt in der Hand eines Arbeitsausschusses der nationalen Opposition. Ihm gehören an: Der Reichstagsabgeordnete Schmidt, Hannover, für die Deutschnationalen, Minister Dr. Fried für die D.D.M.B., Bundeskanzler Bauner für die D.D.M.B., Dr. Wörffler für die Fraktionen führt Minister Dr. Fried. In der großen Nachmittagsitzung der nationalen Opposition führt den Vorsitz Dr. Engelberg.

Die Hamburger Schupo nationalsozialistisch.

Der 'Völkische Beobachter' meldet folgendes Wahlergebnis in den Hamburger Schupo-Wahlen bei den Bürgerausschüssen am 2. September.

In der Bundesratsfraktion: Sozialdemokratisch 179, kommunistisch 61, vertrieben 70, nationalsozialistisch 512.

In der Stadtparlamentsfraktion: Sozialdemokratisch 111, kommunistisch 51, vertrieben 110, nationalsozialistisch 468.

Das bedeutet in beiden Kategorien eine absolute nationalsozialistische Mehrheit. Wenn das im 'roten' Hamburg gilt, was man da für das ganze Reich und für Notverordnungen gelten?

der Demokratie seien mit Hilfe der Notverordnungen von der Hand genommen werden sollen. In der Anwendung solcher Vollmachten gegenüber vertrieben werden, die zu verfassungsmäßigen Zwecken und verfassungsmäßigen Mitteln von ihrer verfassungsmäßigen Rechte hätten Gebrauch machen wollen. Er, Baerentzen, wolle es ablehnen, weiterhin mit weiteren Notverordnungen dieser Art in der Politik mitzubewirken.

Vorläufig keine Hilfe für Europa.

Konferenz im Weißen Hause.

Aus Washington wird gemeldet: Die mit größter Spannung erwartete Konferenz Hoover im Weißen Hause mit 22 führenden Männern der beiden Kongressparteien begann Dienstag abend um 9 Uhr amerikanischer Zeit (Mittwoch 3 Uhr nach M.C.T.). Der Auswärtige wohnen der Schahretreter Mellon, sein Stellvertreter Willard und der amerikanische Botschafter in Paris (Staatsrat), Eugen Meyer. Kurz nach Mitternacht (amerikanischer Zeit) wurde das Ergebnis der deutsch-wichtigen Konferenz im Weißen Hause in Form einer amtlichen Erklärung, der eine längere Zusammenfassung des Beschlusses folgen soll, bekanntgegeben. Das Programm, das nach wochenlangen Beratungen mit den ersten Finanzgrößen des Landes ausgearbeitet worden ist, und namentlich die Zustimmung auch der führenden Parlamentarier gefunden hat, stellt einen umfassenden Finanzhilfsplan zur Wiederbelebung der amerikanischen Wirtschaft dar. Das Programm umfaßt aber nicht das Problem der internationalen Kriegsverwaltung.

Französische Bedingungen.

Belandung eine Vereinigung der politischen Kräfte Europas unerlässlich ist.

- Auch Frankreich weiß, wohin die amerikanischen Wirtschaftskräfte drängen und daß die bevorstehende Reise seines Ministerpräsidenten Caval nach Washington u. a. durch folgende raffinierte Weidung 'aus London' vorbereitet, in der gewisse französische Ausstellungen mit weitestgehenden Notverordnungen in Deutschland in der Weise vermischt sind, daß das Endergebnis die völlige Beherrschung Deutschlands durch Frankreichs Hochnutzen und Militär wäre.
- America soll die folgenden Bedingungen an eine Verlängerung des Moratoriums knüpfen:
1. Die Verhandlung zwischen Frankreich und Deutschland soll enger gestaltet werden.
 2. Frankreich soll Deutschland finanziell unterstützen.
 3. Deutschland soll die Agitation gegen den Danziger Korridor aufgeben.
 4. Deutschland soll die Agitation für das Programm des Panzerbüchsenwesens aufgeben.
 5. Deutschland soll Exzesse tragen, daß die kriegerischen Maßregeln von Organisationen wie dem Stahlhelm eingestellt werden.
 6. Deutschland soll Beweise erbringen, daß etwaige Kredite nur für produktive Unternehmungen benutzt und nicht für Militärausgaben und ähnliche Hilfsmaßnahmen verwendet werden.
 7. Es sollen Schritte ergriffen werden, um zu einem früheren Abbruchsjahr zu gelangen.
 8. Die Ausgaben für die Rüstungsstoffe sollen herabgesetzt werden, um auf diese Weise das internationale Mißtrauen zu verringern.

Bayrische Proteste gegen die NotverordnungsPolitik.

Wie die amtliche bayrische Pressestelle mitteilt, erhub der bayrische Ministerpräsident Dr. Held in der vertraulichen Sitzung der vereinigten Reichsversammlung am Dienstag über die neue NotverordnungsPolitik des Reiches lebhaftes Bedenken gegen die ganz Sachbehandlung. Er verlangte eine andere als die vorgesehene Regelung der Zusammenfassung für die Wahlkreisveränderungen. Lehnte die Umänderung in der benachteiligten Wahlkreise ab, gegen die vorgesehene Regelung der Zusammenfassung und ebenso gegen die Behandlung des Parteienwesens und stellte dabei in Aussicht, daß die Bestimmungen über diese beiden Punkte in Bayern nicht durchgeführt werden könnten.

Er wies den Eingriff in die Zuständigkeit der Länder auf diesen Gebieten als verfassungswidrig, als sachlich unbillig und unbegründet zurück. Dann bemängelte er die Art, wie die Stedlungsfrage gelöst und wie die Mittel hierfür beschafft werden sollen. Schließlich teilte die Frage, wie die Länder und Gemeinden an der Reparationsleistungen und an den Währungsleistungen beteiligt werden sollen. Endlich betonte Dr. Held die Unbilligkeit für Bayern, einen Haushaltsplan aufzustellen, wenn die Notverordnung in der vorgesehene Form durchgeführt werde.

Gegenüber Ausführungen des Reichslandbauernpräsidenten Luber über die vorgesehene Regelung des Sparfiskuswesens erklärte der bayrische Innenminister die vorgesehene Regelung sei verfassungswidrig unzulässig, aber auch sachlich unbegründet. Gegen die vorgesehene managementsmäßige Abführung eines Teiles der Liquidationsreserve der Bundeszentralen erhub der bayrische Innenminister nochmals nachdrücklich Protest.

Sowohl in der Frage der Regelung der

Sächsischer Protest gegen die NotverordnungsPolitik des Reiches

Wie der sächsische Ministerpräsident Dr. Böhme in der Sitzung der vereinigten Reichsversammlung am Dienstag über die neue NotverordnungsPolitik des Reiches, der Ministerpräsident unterrichtete, daß die Bundesregierung mehr und mehr zu lösen Vollzugsorganen der Reichsregierung gemacht und dabei gesungen würden, unter dem Druck äußerer finanzieller Not Maßnahmen zu treffen, die die Reichsregierung für ihren eigenen Verwaltungsbereich nicht vornehme. Schiedt hat darum, daß die Reichsregierung nicht in den Kurs zu steigen, den die Politik der Reichsregierung steuern wolle.

Waesentig aus der SPD. ausgetreten.

Der Vorgänger Seeverings auf dem Posten des preussischen Innenministers Dr. Waesentig hat dem Berliner 'Volk-Anzeiger' in einem Schreiben mitgeteilt, daß er aus der SPD. und aus der sozialdemokratischen Fraktion des preussischen Landtages ausgeschieden sei. Wie der 'Volk-Anzeiger' mitteilt, hat Dr. Waesentig die Gründe dafür in einem vom 2. Oktober datierten Schreiben an den Parteivorstand der SPD. dargelegt. In der Begründung heißt es u. a.: Er habe sich

Die Labourparty für Streichung der interalliierten Schulden

Auf der Jahreskonferenz der Labourparty in Scarborough brachte Henderson eine Entschlossenheit über Kriegsschulden und Reparationen. Diese verlangt die sofortige Wiederannahme der Verhandlungen zwischen den Signatarmächten des Völkerbundes und den Vereinigten Staaten, um baldmöglichst eine Lage zu schaffen, die die Streichung der interalliierten Schulden und die Wiederannahme der europäischen Wirtschaftshilfe ermöglicht. Henderson erklärte, die wirtschaftliche und finanzielle Weltkrise sei zum größten Teil der falschen Politik zu danken, die von den verschiedenen Mächten

Austritt Chinas aus dem Völkerbund?

Der 'Bühner Nachrichten' zufolge beabsichtigt sich im Völkerbund eine Sensation vor. China drohe mit seinem sofortigen Austritt, wenn der Völkerbund nicht gegen Japan die Freisetzung der Mandchurien durchsetzen kann. Ein solcher Austritt habe sich der Generalsekretär an die Mächte gewandt, aber überall Ablehnung erhalten.

Die Labourparty für Streichung der interalliierten Schulden

Auf der Jahreskonferenz der Labourparty in Scarborough brachte Henderson eine Entschlossenheit über Kriegsschulden und Reparationen. Diese verlangt die sofortige Wiederannahme der Verhandlungen zwischen den Signatarmächten des Völkerbundes und den Vereinigten Staaten, um baldmöglichst eine Lage zu schaffen, die die Streichung der interalliierten Schulden und die Wiederannahme der europäischen Wirtschaftshilfe ermöglicht. Henderson erklärte, die wirtschaftliche und finanzielle Weltkrise sei zum größten Teil der falschen Politik zu danken, die von den verschiedenen Mächten

Beim Abbruch des Berliner Vertrages verzögert werden ist.

In weiteren Entschlossenheiten wurde französische Bankkontrolle und spätere Verstaatlichung der gesamten Wirtschaft verlangt. Mit dieser letzten Forderung ist die Labourparty jetzt zum radikalen Sozialismus übergegangen und hat revolutionären Charakter angenommen.

Aus London wird gemeldet: Macdonald gab gestern im Unterhaus bekannt, daß der König der Auflösung des Parlaments und dem für die Neuwahlen in Aussicht genommenen Termin, dem 27. Oktober, zugestimmt habe.

In der Nacht zum Dienstag wurden, wie der Völkerverdacht mitteilt, in Offen-West zwei Nationalsozialisten, Angehörige der SS-Schutstaffel, von einem Trupp Kommunisten in Stärke von etwa 20 bis 25 Mann überfallen. Einer der beiden Nationalsozialisten, der 30 Jahre alte SS-Truppenführer Erik Gathe, wurde durch Schüsse so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung bis zu 1000 RM. ausgesetzt.

„Schön ist die Welt“ von Franz Lehar.

Erkauführung im Stadttheater Halle. Damit wäre eigentlich noch nicht gesagt, daß sie überhaupt in Betracht kommen anwendbar nicht. Die Wirkungen sind allerdings einer verkehrten Politik machen sich allzu sehr bemerkbar, und noch manches an dem laien heur schwer auf der Seele. Um so mehr schmerzen die Menschen den Wunsch zu haben, die Welt des schönen Scheins sich einmal aus der Perspektive anzusehen. So erlebte man gestern den hocherwarteten Anblick eines ausverkauften Hauses. Sogar die Seitenplätze des II. Ringes waren mit Neugierigen besetzt, noch doch in den letzten Jahren nur bei großen Opererkenntnissen der Fall war. Das Verlangen, Lehar's schöne Welt zu sehen, sich von der Wirklichkeit überzeugen zu lassen, muß demnach außerordentlich groß sein.

In der Tat ist die neue Operette schon ein so schön und wertvoll. Es werden darin musikalische und textliche Entdeckungen aus der Welt aus dem Bereich der Oper aufzuführen. Die Oper 'Schön ist die Welt' ist ein Werk, das den Versuch, sich wieder mehr aus den Schattungen der im letzten Jahrzehnt etwas fragwürdigen Operette zu befreien, ist mehr oder weniger gelungen. Der Komponist benutzte liebhabend Musik, deren leise Sentimentalität unter Operettenmaßstäben nicht nur als Erstes unterliegt. Aber er erreichte damit, daß in dem Vorpiel zum 3. Akt der entzückte Teil der Zuschauer die Melodie mitstimmte. Ueberhaupt nahmen die Theaterbesucher lebhaften Anteil an den Bühnengestaltungen und fanden viel Gefallen an den Worten und Weisen der Operette. Man erlaubte sich es gesehen doch noch Wunder — daß unser ganz und gar vernünftiges Publikum von den gelanglichen Leistungen unserer neuen Operettenkräfte derart hingerissen wurde, daß es darnach mehr und mehr auf dem Wegfall sollte

als nach den getragenen Melodien. Das wäre auch ein Zeichen eines Zeichen der Verunsicherung und soll darum besonders vermerkt werden.

Die Handlung führt in ein Luxushotel der mandelbaren Schweiz. Der nicht etwa zur Kur anwesende König A. von J., der in der Feinsinnigkeit für die Herzogin Maria Schwärme und seinen Vertrauten in roten Hosen ihr zu Füßen legte, möchte seinen Sohn, den Kronprinzen Georg, in die Arme der schwerreichen Königin der Herzogin, der hebreischen Prinzessin Elisabeth von und zu Vindenberg, führen. Man reist natürlich inognito und getrennt. Der Vater und König tritt eher auf, wenigstens auf der Bühne. Unterdessen hat der Kronprinz unterwegs ein entzückendes Weisen auf der Autotrabe kennengelernt, das nach Urgend oder richtiger das Glück hatte, daß an ihrem Wagen ein Reiten pläzte. Die jungen Verliebten, die das Geheimnis ihrer hohen Geburt vor einander verbergen, beginnen, sich für einander zu interessieren, machen heimlich an anderen Morgen eine Bergwanderung, werden durch eine zur rechten Zeit hereingekommene Kammerfrau von dem Besten abgelenkt und finden sich im Hotel natürlich große Sorge um die verschwundene Prinzessin, bis ein Pfleger die Meldung macht, daß er oben auf der Bergspitze bei der Grotte ein männliches und ein weibliches Wesen gesehen habe. Im nächsten Augenblick, während des Geheimnisses der Herkunft und Verheiratung der Mädchen. Das Wie und Wo, das Drum und Dran mag der Bühnengenie im Theater erleben.

Die Aufführung bedeutete einen fast beispiellosen Erfolg. Die Spielleitung Paul Felix ist ebenso zu rühmen wie die musikalische Aufführung von Heinz Berggren.

Ellen Preisler er gewann durch ihr amüsiges Spiel als Prinzessin aller Herzen, feierte als Tänzerin Triumphe über Triumphe und glänzte mit höchsten Tönen, wie wir sie in Halle in der Operette noch nie

vernahmen. Emil Rickards als Kronprinz hielt mit ihr die gleichen Schritte Schritt, seinem strahlenden Tenor lauten Beifall aus.

Nicht ganz so dankbar wie sonst ist die Aufgabe von Max Stöckert als Kammerdiener, dem der beliebte Künstler sein Talent hoch dankbar ist für die Rolle der schicklichen Tänzerin, der glühenden Gretel Herberich, angelegt, mit der Marion Kaufmann den üblichen Applaus erntete.

Silma Müller (Herzogin Maria) und Paul Felix (König) stellen wieder prächtige Typen auf die Bühne. Glücklich operieren auch die Götter der Oper als Dorchmeister.

Walter Trollinger verließ der Wiederange Abtunismus und Schwung, mühte sich jedoch um die üblichen Reimereien. Es geht auch ohne Schwung.

Das Haus konnte sich an Beifallsstößen nicht genug tun. Es verlangte gebieterisch größere Wiederholungen und rief am Schluss die Mitwirkenden ungeschäftig Male vor den Vorhang. Der Komponist, der sich das Werkes dürfte hinter dem künstlerischen faum zurückziehen. Nun, unser Theater kann ihn gebrauchen.

Martin Frey.

„Die schöne Helena“ mit Tazzeinlage im Leipziger Operettentheater.

Wenn schon die „Schöne Helena“ mit anderen Werken Offenbachs durchgeführt wird, muß das in der Neubearbeitung von Walter Gut in höchstgenießbarer Weise geschehen. Es macht es wohl auch nicht allzuweit aus, wenn der diktatorische Bearbeiter eigenen und noch dazu plumpen Jazz dazugibt. Man hätte meinen sollen, die „Schöne Helena“ sei musikalisch einfaulreich genug, man hätte meinen sollen, der „Drehscheibe“ und die

„Herzogin von Gerolstein“ brauchen zur Aufführung nicht hinzugezogen werden. Gift ist anderer Meinung, er flucht gegen sein eigenes Genie b. Loh Herr Gut hat sein eigenes Vermögen, so sieht sich auch Herr Richard Frenzel als Textbearbeiter nicht demüht, tatvoll zu sein.

Die schöne Helena, mit der sich Intendant Dr. Martin Friedmann im Leipziger Operettentheater etablierte, war eine schöne Helena für das moderne Publikum, eine schöne Helena ohne Geist und ohne Grazie. Was will es da viel belangen, daß der Paris des Hermann Weder über eine prachtvolle Erscheinung und freudige, kultivierte Stimmung verfügt, daß die Helena der Trude Kollin wirklich eine schöne Helena, sogar eine schönere ist? Die Komiker waren groß und wilsig, ausgenommen der Werkaus des Karl Watziradt, der insofern dem guten Gaus sogar das Schicksal nicht erparte. Dr. Friedmann erntet sich allerdings als ein sehr temperamentvoller Leiter des wohlstehend verfahrenen Dorchers, er erweist sich auch als ein Regisseur mit Sinn für Tempo und Farbe. Aber das ist kein Erfolg für einen Flehbach, der man den Duft abgibt und den man des Geistes beraubt hat. Flip.

Theaterrife in Polen.

Nach Mitteilungen aus Warschau sollen vom 1. September ab alle großen Theater in Polen geschlossen werden, darunter das Nationaltheater in Warschau und die führenden Theater in Polen, Krakau und Katowice, die die Gestaltungsbeziehungen zwischen Schauspielern und dem Theaterdirektorenverband zu seinem Ergebnis geführt haben. Nur einige kleinere Bühnen werden von den Schauspielern in eigener Regie weitergeführt werden. Die Theaterverwaltungen haben ihrem geplanten Personal zum 1. September gekündigt.

Wann. In geistiger Umarmung nahm sich der Waffner Karl Steinbrück das Wort.

Wann. (Zu einem alten Handwerker.) Dieser Tage verließ der weit über Bornstedt Grenzen hinaus bekannte Schmiedemeister Gustav Herrmann im 74. Lebensjahre. Seit seiner Verheiratung 1871 betrieht er ununterbrochen sein Schmiedehandwerk und konnte in diesem Frühjahr auf eine 60jährige Arbeit zurückblicken. Seit 1881 in Bornstedt anlässlich, baute er das jetzige Gehöft, das er vor einigen Jahren seinem Sohne Richard übergeben, während er selbst noch mitarbeitete. Mit ihm ist eine Persönlichkeit des alten Handwerksstandes von uns gegangen.

Schiffbau. In Dähnen. (Einbruch.) Diebstahl. In das Grundstück des Bauers und Handwerksmeister H. ist der Dieb gerade abgewandert, ein Einbruch verübt worden, bei dem dem Täter ein Geldbetrag von 200 RM. in die Hände gefallen ist. Nach einer genauigen Definition der Hausfrau war der Einbrecher in das Schlafzimmer eingedrungen.

Größelbau. (Zu einem H.) In einer der letzten Nächte wurde das Kirchen- und Gemeindegehöft durch vom Leinbach entwendet. Es handelt sich um Holz von Wännen, die infolge der Regulierung des Bades gefällt werden mußten. Die Polizei hat die Täter ermittelt.

Brandroh. (Zu einem H.) Nachts wurden fünfzig um Mitternacht vier, fünf geflohen. Wäpplinen denken darauf hin, daß die Spinnel an Ort und Stelle abgeliefert worden sind. Der Verdacht ruht sich auf einen vor längerer Zeit bei einem höheren Konvent dienenden Gefährlicher.

Geldm. (Enten diebstahl.) Kürzlich wurden dem Gutsbesitzer S. 14 schlacht reife Enten gestohlen. Die Diebe hatten die Eigentümern eines Stallenters herausgerochen, die fernerhinhin eingedrückt und aus dem Stalle die Enten entwendet. Am nächsten Morgen wurde noch eine Ente mit umgedrehtem Hals, aber noch lebend, in einem Nebenturm gefunden.

Grasf. (Zu vor der Hochzeit.) Um ihre zur Hochzeit nötigen Papiere von Delbich abzuholen, wollte eine polnische Arbeiterin aus Mitternacht mit dem Fahrrad nach Delbich fahren. An einer Straßenecke wurde sie von einem Personanten zur Seite geschoben. Dabei erlitt das Mädchen schwere Beinverletzungen und eine Rippenquetschung, die die Zuführung zum Krankenhaus notwendig machten.

Stiefelroh. (Wider Straß.) Nachts sind von dem Vattenau, der die Klänge der Grube Emma in Stiefelroh einfriedet, etwa 40 Meter Zinn umgedreht worden, wodurch der Weg vollständig veripert und die Passanten gefährdet wurden.

Waffner. (Zu einem H.) Die zehnjährige Söhne wurde in Rorboden von einem Auto besitzer aus Mitternacht überfahren. Er erlitt einen komplizierten Unterkörperbruch und mußte ins Städtische Krankenhaus gebracht werden.

Waffner. (Zu einem H.) In der Mitte des Monats wurde das Haus begeben, das der fernerhinhin Unbesetzte die Stabstrasse im Striegel. Karpen und Schiele lagen auf der Straße und mußten erst wieder mühsam eingesammelt werden. Den Tätern glaubt man auf der Spur zu sein.

Waffner. (Zu einem H.) Die Ehegatten des Richard Schürig, hier, ist die Nachricht zugegangen, daß der Reichspräsident sich bereit erklärt hat, die Ehrenpatronenschaft für seinen am 29. November 1880 geborenen lebenden Sohn Hermann ganz zu übernehmen und zugleich gestattet hat, daß sein Name als Patrone in das Rügenbuch eingetragen wird. Das Neugeborene ist das 12. Kind der Familie Schürig.

Filmkrieg in den Bergen.

Luis Trenlers letzte Zusammenarbeit.

Frage man unsere Schaulustler, wie sie angefallen haben, so kriegt man in sichig Prozent aller Fälle die Antwort: Bei Reinhardt (in Wien oder Berlin). Eine wenn auch in kurze Zeit. Einmal, ein zweites Mal, sozulagen das Götterkreuz des Bühnenjohannes. Man muß halt einmal bei Reinhardt gewesen sein.

Luis Trenler ist nie bei Reinhardt gewesen. Seine Karriere begann er als Schlichter - hiesiger Hinterproppen-Ziel vom Siegfried zum Filmstar - und Banenbrüche in Zirkus Bergen, weitere Stationen waren Bergarbeiter, Student in Graz, Kompagniebesitzer einer Bergtruppe und Architekt im schönen Bozen. Ausgangspunkt für die Filmkarriere waren nicht die Bühnen, sondern eher die Schneefuß-Bretter, die in diesem Fall die Bergwelt be- des.

Erste Bekanntheit mit dem Film wurde während des Krieges erreicht, als Wochen- zeits-Reporter in die Verhältnisse kamen. Trenlers Kollegen - Schneebretter ist ein Kriegsamerica von ihm - landeten nach dem Kriege bei der Berg- und Sportfilm in Freiburg, und Trenler zog zu ihnen nach Zürich. Seitdem hat er einen beruflichen Film mit dem perfekten Namen überlassen. „Der Berg des Schneefußs“ war Trenlers erster Darsteller-Großprodukt, er war auch der erste der großen Bergfilme, die seitdem sich zu einem Spezialgebiet des deutschen Films entwickelt haben und auch die Zeitumstellung überlassen.

Der Rand war der Regisseur der ersten Trenler-Filme - zu ihnen gehört der „Heilige Berg“ - die beiden, die eigentlich zusammengehören, sind einander dann fremd geworden. Der Streit um den Stoff des letzten Trenlers-Films „Berge in Flammen“ ist ein deutliches Zeichen dafür.

Trenlers Name ist mit dem großen Erfolg des „Matterhorn“-Films eng verknüpft. Der neue Film basiert auf einem Kriegsereignis, das Trenler an der fernerhinhin- wäpplinen Front hatte. Aber das mit dem perfekten Ereignis sollte sich für ziemlich nebenläufig, die Hauptrolle ist, daß der Film gut ist und das Publikum liebt.

Der Film wurde deutsch, französisch und englisch gedreht. Trenler spielte alle drei Rollen.

Man glaubt, daß Verfassungen ein reines Vergnügen ist, sollte sich einmal von Trenler ein paar Geschichten von der Arbeit an seinem Werk erzählen lassen. Überwiegend sollte dieses auch die bornierte kleine Götter der Inn, die jedem Bergfilm nachreden, er sei ein Meister zwischen Perzeß und Stud entlassen.

Der Mitregisseur des Films, Karl Karll, hat bei einer Sprengung für den letzten Film ein Auge verloren. Die einzigen geborenen Bergführer, die in diesem Film als Soldaten-Darsteller mitwirkten, haben einen hinterläßt hinterlassen. Der Film ist 2500 Meter Höhe gibt es wenig Affektionen und sehr viel bergartige Wirklichkeit.

Einige dreißig Verletzte hat es während der Aufnahmen gegeben, ein Beweis für die große moralische Verantwortung, die die Filme eines solchen Films erfordert. Eine italienische aus diesem Ringen um Filmwirkung.

An einem Bergpaß befindet sich eine große Wäpplinen (Aberhang aus Schnee). Darunter fünf hundert Meter Abgrund. Es war nun beabsichtigt, an Berggipfel Granaten-einschläge zu demonstrieren und während der Einnahme hinterläßt hinterlassen. Der Abwurf von 2500 Meter Höhe gibt es wenig Affektionen und sehr viel bergartige Wirklichkeit.

Zugangsbau war ein Trupp von 5 Mann - alle erprobte Bergsteiger - mit richtigen Sprengstoffmengen losgegangen, um Aufnahmepunkt konnte die Arbeit der Minerer im Bergbau verlagert werden. Sprengstoffmengen sollten die Begleiter der Sprengungen und der Aufnahmen antändeln.

Während man beobachten konnte, wie die Menschen - wäpplinen schwarze Striche - auf der Wäpplinen arbeiteten, fürste diese plötzlich lautlos zu Tode. Sägenmengen entlegten am Aufnahmepunkt. Sind die Kameraden - hundert untergeleitet, kann ihnen - was sehr unabweisbar ist - noch gefolgt werden? Im ersten Moment wagte niemand hinüberzugehen, dann verließte man sich demüthig: Alle fünf fünf wäpplinen aus zwei Bergführer hatten an der Wäpplinen gearbeitet, natürlich angeleitet, drei andere hatten sie auf fernem Grund gehalten. Seit unter den Boden der zwei war der Schnee gerissen. Sie wären wohl auch nicht gegangen, wenn der Schnee sie mitgerissen hätte. Wäpplinen der Gedreht worden ist natürlich der plötzliche Abwurf der Wäpplinen.

Aus dem Gefertigten.

Der Aufbruch zum Gefertigten übernahm die Schriftleitung nur die prägeschickte Verantwortlichkeit. Ohne Namensnennung eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Lehrerabbau.

Unter den vielen Notverordnungen, die in letzter Zeit von der Regierung erlassen worden sind, dürfte sich diejenige am katastrophalsten für die Allgemeinheit auswirken, die den Lehrerabbau betrifft. Wenn man sich diesen Abbau durch den Kopf gehen läßt, so muß es doch immerhin recht eigenartig anmuten, wenn man bedenkt, daß insofern die Schulen, als die Schmelze der künftigen Bevölkerung, am meisten betroffen werden. Aber heute liegen die Dinge schon so, daß infolge der wirtschaftlichen Not viele Eltern das Unterrichten ihrer Kinder im öffentlichen Schulunterricht als höhere Schulen zu scheitern, nicht mehr in der Lage sind, die Miete dafür meines Erachtens gerade die Regierung unter allen Umständen unter Umständen anderer Probleme verhindern. Das ist die Lage nach jeder Hinsicht anzusehen. Nichts anderes als eine gute Vorbereitung kann man bei den jetzigen Verhältnissen seinen Kindern als Erbe für den ferneren Lebensweg mitgeben.

Mit mir bebauern wohl sehr viele Eltern den Abbau des Unterrichts in den öffentlichen Schulen. Aber auch den Lehrern wird ihre hohe und verantwortungsvolle Arbeit, nämlich die Erziehung und die Bildung der Kinder, ungenügend erachtet, man ist nämlich schlüssig mit überfordern der Schulen durch die Bevölkerung. Es ist einfach nicht möglich, in überfüllten Klassen jedes einzelne Kind so zu unterrichten und zu behandeln, wie die Schule leisten indes dazu verpflichtet ist. Dicht behandelte Klassen sind, wenn die Unterrichts- aufgabe weniger wurde, denn die Kinder können später in dem jetzt so fürchterlich enger Kampf um Dasein den geteilten Anforderungen nicht gemessen sein, da das Fundament, die Schulbildung, verfehlt. Die Auslieferung der Unterrichtsarbeit geht doch dahin, daß alle in Preußen 7000 Volksschulen abgebaut werden und dafür mehrere Klassen zusammengelegt werden müssen, wobei noch die wesentliche Stundenabnahme für die Kinder betragend ist.

Was aber dabei Pflicht eines jeden Vaters, einer jeden Mutter, eines jeden Erziehers, mit besonderer Stärke keine Kraft dafür ein-

Trenlers Mitarbeiter waren genau solche Volksschulen zu errichten, die man nicht des Geldes wegen, die Aufnahmen waren mehr ein sportliches Begnügen. Der Rennfahrer oder der Aktivist fragen ja auch nicht nach dem Geld.

Trenler erzählt von diesen Dingen in der Sprache des Heimat, er berichtet einiges von seinem Handwerk, von Bergen und Schneefuß und Lavinen, er nimmt nicht übertriebene Schlichtheit, er sucht auch keine idealistische Polem. „Ich hab' mich gelohnt, den Bergsteiger in die Welt zu tun, und dann kam ich doch eigentlich auch dabei hinein, und wer baut heute noch Häuser und das Stüben- benden noch mit auch nicht und ich verdiene für meine Verhältnisse sehr schön: ein Auto brauch ich nicht und überdies keinen Luxus, mein Eltern leben in Bogen und meine Frau und mein Bub' auch. Ich bin schon ganz zufrieden.“

Eine solche Philosophie hört man nicht alle Tage. . .

Luis Trenlers großer Dohnehörungs-Kriegsfilm „Berge in Flammen“ wird demnächst in den „Mitternachts-Vorstellungen“, die am nächsten Donnerstag eröffnen, aufgeführt.

aufsehen, daß den Andern, Deutschlands Zukunft und spätere Stärke, die denkwürdige Erziehung und Ausbildung auch in der Volksschule zuteil wird, damit sie dereinst ihre Kraft anspannen können zum Wohle des deutschen Vaterlandes. Ein Vater.

Ein Nachwort zur Deutschen Woche.

Die grenzenlose Not der deutschen Wirtschaft ist so bekannt, daß Worte darüber zu verlieren, Guten nach Affen tragen hieße. Man sollte annehmen, daß diese Tatsache allein ausreichte, um dem Motto: „Rauft deutsche Waren“ zur Selbstverständlichkeit zu werden. Und doch ist zum Ende der Deutschen Woche, deutsche Waren besonders in ihrer Konkurrenz zu ausländischen anzupreisen, um damit den Konsum deutscher Fabrikate zu steigern. Der Dienst am Kunden verlangt das allgemein, erst recht aber während der Deutschen Woche, nicht nur leiters der Veranstalter, sondern auch der Kaufmannschaft, dem Rechnung getragen wird.

Um mich von der Preiswürdigkeit deutscher Erzeugnisse zu unterrichten, machte ich einen Stadtrundgang und betrachtete zu nächst das Werbeplakat: „Deutsche Woche, Deutsche Waren, Deutsche Arbeit“. Der Schriftsteller eines Plakatschreibers scheint ebenso wie die Anbringung des Werbeplakats nur eine Kleinigkeit zu sein. Unter dem Hinweis auf deutsche Waren fanden sich nämlich in bestlicher Eintracht: Panama in den aus Florida, Rio de Janeiro, Varna in die, zu einer Berliner Traubener wurde auch aufgeführt und neben anderen ausländischen Vertreterinnen eines eingemachte Parfüms aus Kalifornien an. Tabet und gerade in dem Zusammenhang, deutsches Döhl im Vordergrund, und wir wissen alle, daß die Döhrerte in diesem Jahr besonders aufpassen ist.

Eine besonders schlimme Auswirkung dieser Ausgabe konnte ich auch noch feststellen: In bestlicher Eintracht: Panama in den aus Florida, Rio de Janeiro, Varna in den anderen erlärte, diese Sachen seien sicher während der laufenden Deutschen Woche besonders billig, da man doch annehmen darf, sonst weniger kostspielige Plakatsammler und einmündig in der Schatzkammer, deutsches Döhl im Vordergrund, und wir wissen alle, daß die Döhrerte in diesem Jahr besonders aufpassen ist.

Marianne reist nach Asien.

Roman von Kurt Martin.

(36. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als sie sich später am Abend wieder auf das Bed begaben, um der Aufsicht der Irene bezuwohnen, forschte der Major: „Wer waren die beiden Paradiesvögel hinter uns, die sich heute Abend zum erstenmal im Speisesaal zeigten?“

Vert Jbenstein war sehr bereits durch den Oberaufwarter beiseite. „Das sind eine Marthea Marloff und ihre Nichte, Baronessa Troloung. Die beiden Frauen reisen nach Colombo.“

„Solch! Ich hätte nur gewünscht, die Besta Lauterbach hätte heute mit uns kommen, wie sie sich nicht, daß sie so glänzende Tisch- nachbarinnen bekommen hat!“

„Der tüchtige Herr Käthe hatte während des Essens versucht, mit den Frauen, vor allem mit der Baronessa Troloung, ins Gespräch zu kommen, bis er der kleine Junge bemerkens etwas Bekanntschaft.“

„Um sehr Uhr ging die „Irene“ in See.“

„Sie mal, Herr Gustav Käthe ist auch schon umwend, und die beiden Frauen aus dem Speisesaal kommen. Sie rauf! Es soll mich freuen, einmal zu sehen, wovon die Verhältnisse sich unterhalten.“

Sinter ihnen unterhielt sich Gustav Käthe angeret mit den beiden Frauen. Sie haben vollkommen recht, es ist doch immerhin eine gewisse Bekanntschaft an Bord eines Gesellschaftsausflug vornehmte Gäste, sehr feine Publikum, und daneben aber auch zweifelhafte Leute. Ich bin überzeugt, gar manche an Bord haben unehrliche Absichten.“

Die Marthea feuerte. „Ich bin immer in Soziale meine Freunde! Aber ich immer es auch nicht über das Bord, ich immer in meinem Koffer einschließen. Ich trane meine Schmach zu gern. Wenigstens einige meiner Juwelen muß ich anlegen.“

Gustav Käthe entgegnete nachdenklich: „Ich würde immerhin nicht so offen von dem Schatz sprechen.“

„Sie denken das nicht?“ Die Marthea warf einen feinen Blick zu Vert Jbenstein und Marianne hinüber. „Ich lebe immer in Unruhe. Ich besäufte immer, einmal begehnen zu werden.“

„Es ist auch besser, etwas ängstlich zu sein. Nicht selten kommt auch an Bord eines Schiffes ein Diebstahl vor.“

„Ich nicht gegenüber vorfichtig! Frauen lassen sich gern durch Edelsteine in Verlockung bringen. Ein junges Mädchen kann selten den Versuchung widerstehen.“

Der Major erwidert mit Frau Theresie. „Warten Sie mit dem Fräulein nicht auf mich! Ich will rasch einmal nach meiner Kabine gehen.“

Und schon eilte er davon. Der Major sah Marianne fragend an. „Was ist denn in Vert Jbenstein gefahren?“

„Ich habe mich einen bedeutungslosen Blick zu. Er hat nicht mit mir gesprochen. Wir haben die ganze Zeit gelesen.“

Sie stießen sich das Frühstück anfragen. Eben als sie fertig waren, ergriff Vert Jbenstein wieder. „Wir fahren bald in die Straße von Messina ein. Meine Herrlichkeit ist heute wieder ein wenig besser als bei nach.“ Marianne zögerte, aber er drängte. „Wessen Sie nur, Fräulein Marianne! - Herr Major, wälten Sie Ihres Verführeramt!“

„Das fügen sie sich, und als sie auf Deck standen, waren sie überrollt von dem prachtvollen Ansehen, das sich ihnen bot. Vert Jbenstein rückte die Käthe immer näher; links die Ufer Kalabriens, rechts Stalziens Bergland, zu dessen Füßen sich Messina breitete.“

„Wald Rand Vert Jbenstein neben ihnen. Er deutete nach links hinüber. „Da drüben ist das Meer. Die Anstalten der Döhrerte, die ich nicht in Zuzula.“ Dann wälte sie mich über die Wasserfläche. Das Land trat zurück. Es ging in die Weite des Mittelmeeres hinein. Leicht gewellt dehnte sich die endlose, azurblaue, stillernde Fläche.“

vorhin im Speisesaal mit Ihnen? Mir machte es ganz den Eindruck, als ob Ihnen etwas Besonderes durch den Kopf ginge.“

„Ich nicht wieder Bekanntschaft in die stange Weite. Sie haben ganz recht gemerkt.“

„It irgend etwas los?“

„Nein. - Aber es kann losgehen.“

„Und von welcher Seite vermuten Sie etwas?“

„Das kann ich nicht sagen, Herr Major. Es ist ja doch immerhin möglich, daß gerade von einer solchen Seite etwas kommt, von der ich es nicht erwarte.“

„Schließlich kann auch mir einmal etwas entgehen.“

Stadt-Theater
Heute, Mittwoch, 20 bis 24 Uhr
Faust
von Goethe
Donnerstag 20 bis 24.45 Uhr
Der lustige Krieg
Operette von Joh. Strauß

Kurhaus Bad Wittekind
Donnerstag, 8. Okt., nachm. 4 Uhr
Tanz-Tee
Leitung Hermann Behr. Eintritt frei.
Sonabend, den 10. Oktober
Großer moderner Tanzabend.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Seebitz.
Donnerst., 8. Oktob.
19:30-22:15 Uhr:
Römisches Theater.
Miles Theaters
in Seebitz.
Donnerst., 8. Oktob.
20-23:15 Uhr:
D. Hauptm. v. Röp.
Neues Operetten-
Theater in Seebitz.
Donnerst., 8. Oktob.
20 Uhr:
Die lustige Witwe.
Stadt-Theater in
Erfurt.
Donnerst., 8. Oktob.
20-23 Uhr:
D. Arzt u. Schreiber.
Stadt-Theater
Nordhausen.
Donnerst., 8. Oktob.
20 Uhr:
Camont.
Rationaltheater
in Weimar.
Donnerst., 8. Oktob.
20-23:15 Uhr:
D. Wiberd. Nödm.

WEINSTUBE BERNHARDT
vornehm gemütlich eingerichtet
SPiegelSTRASSE 2
Warme und kalte LECKERBISSEN zu kleinen Preisen!
Flaschenweine von RM 1.40 an
Geöffnet bis 1 Uhr nachts

CAPITOL
Lauchstädter Straße 1
Telephon 33440
Ab morgen:
Ein hellaufloderndes Mal der
Erinnerung an Preußens
schwerste Zeit.
Die letzte Kompagnie
Conrad Veidt
Karin Evans
Jugendliche haben Zutritt!
Heute letzter Tag:
Ihre Hoheit befiehlt!
Beginn 4.15 6.20 8.30

Kaffeehaus Binder
Rannischer Platz
Jeden Dienstag, Mittwoch,
Freitag und Sonnabend:
5-Uhr-Tanz-Tee
Abends: **Gesellschaftstanz!**

Kaffee
Hohenzollern
Geiststraße 40
Heute Wiener Lieder-
und Operetten-Abend
mit der Original Wiener Kapelle
Hans Kogel.

Café Freischütz
Heute Tanzabend
Neue Dekoration!

Städt. Sirenhaussaal
Dienstag, d. 13. Okt. 1931, abends pünktl. 8 Uhr
Erstes Philharmonisches Konzert!
Die Berliner Philharmoniker
als Kammerorchester, unter Leitung von
Dr. Georg Göhler
Gesang: **Adelheid Armhold**
(Sopran Berlin)
Vorprogramm:
1. Haendel: Ballet-Suite „Alcina“
(Bearbeitung Göhler, zum 1. Male sämtl. Sätze)
2. Haendel: 3 Arias mit Orchester
3. Haydn: Drei Symphonie-Sätze für Streich-
orchester aus früherer Zeit
(Beginn des Haydn-Cyklus der Philharmonie)
4. Haydn: Symphonie „Le midi“
(zum 1. Male in Halle)
5. Mozart: Zwei Arias mit Orchester
6. Mozart: Serenata noturna (Nr. 6, D-Dur)
Am Bühnen-Flügel (Niederlage B. Doll):
Dr. Georg Göhler
Nach Beginn kein Einlaß! — Ende geg. 10 Uhr!
Es wird gebeten, die bestellten Karten in der
Musikalienhandlung H. Mohan, Gr. Ulrichs-
straße 28, abzugeben.
Neue Mitglieder für die 8 Philharmonischen
Konzerte können noch angemeldet werden.
Zahlung d. Abonnementspreises in 2 Rät. möglich.
Der Verkauf von Einzelkarten zum 1. Konzert
beginnt am 5. Oktober.

Neumarkt-Schützenhaus
Mittwoch 8 Uhr
Tanz-Abend
Tanz und Eintritt frei

Die Mitglieder der unterzeichneten Ge-
sellschaft werden hierdurch zu der am
Sonntag, dem 17. Oktober 1931, nachm.
5 Uhr im „Zentralen Saal“, Halle a. S.,
am Steintor 2
stattfindenden außerordentlichen Genera-
lversammlung eingeladen.
Z a g e s a n d e:
1. Tagesanbahnungen
2. Bericht über die Auswertungen der
Beiträge der Generalversammlung vom
31. April 1931.
3. Nachkommende Sachen.
Halle a. S., den 7. Oktober 1931.
Ausgewiesen: Am Steintor 2,
c. O. m. d. S.
Der Vorstand: S. Lange, Rudolfsb.

Walhalla
Täglich 8 Uhr
Die Rose von Stambul
Kleine Preise
0.50, 1.00, 1.50 usw.

Sealsalber
Jeden Donnerstag
4-Uhr-Tanz-Tee
Eintritt frei!

Arbeitsvereine
Sofa 12 Stk., Gestell-
longe 9 Stk., Stuhl,
7.50 Stk., Mahlerni,
Schreibtisch, Tisch,
Sintermarm. Tafel,
Vermerkenschr. 30.

Holenträger
Lehr große Mühen,
d. Sönde Waff.,
Halle Gr. Eintritt. 24

Arbeitsvereine
Sofa 12 Stk., Gestell-
longe 9 Stk., Stuhl,
7.50 Stk., Mahlerni,
Schreibtisch, Tisch,
Sintermarm. Tafel,
Vermerkenschr. 30.

Holenträger
Lehr große Mühen,
d. Sönde Waff.,
Halle Gr. Eintritt. 24

Am Riebeckplatz **Gr. Ulrichsstr. 51**
4.00 6.10 8.15 Uhr
Jede Woche ein neuer Trumpf!
Ab morgen Donnerstag, nachmittag 4 Uhr
Richard Tauber
singt und bezaubert mit der magischen Kraft seiner glanzvollen Stimme
alle Zuhörer
in dem prachtvollen und besten
Gesangs-Tonfilm seiner Produktion:

Die Geschichte eines großen Künstlers, einer großen internationalen
Variété-Truppe . . . und eines kleinen Mädels.
In den weiteren Rollen spielen, sprechen, singen und tanzen:
**Marianne Winkelstern, der gefeierte Tanzstar
Teddy Bill - Siegfried Arno - Kowal
Sambórski - Marga Lyon u. a. m.**



Man muß diesen Film gesehen und gehört haben, um beurteilen
zu können, wie dieser begnadete Sänger die von Franz Lehár
komponierten wundervollen Schlagerlieder zu Gehör bringt.
Ein Film, der für jeden zu einem großen Erlebnis wird, der
eine solche Fülle klangerreicher Musik aufweist, daß sich
niemand dessen Reiz entziehen kann!

Doch nicht nur die Musik, auch die Stimmen blenden, und ist es vor allem
Taubers strahlender Tenor,
der alle in seinen Bann zwingt in den herrlichen Liedern und Schlagen:
„Nur wer die Frau nie fragt . . .“ - „Du warst mir ein Roman“ -
„Was wär ich ohne Euch, ihr wunderschönen Frauen?“ u. a. m.
Hierzu das ausgezeichnete Beiprogramm und die hochaktuelle tönende Wochenschau.

Auf der Bühne C. T. Am Riebeckplatz
Die Weltensaison: **3 Aíaros** **Tollkühnheiten der Luft.**
Jugendliche zahlen täglich zur 1. Vorstellung halbe Preise.

Groß-Flugtag Halle Sonntag, 11. Okt. 31, nachm. 2 Uhr
Flughafen Nietleben
Am Start:
Dr. Hans Gullmann **Wolf Hirth**
auf „Tigerschwalbe“ - Kunst- **Weltrekordflieger - Erst-**
flüge in höchster Vollendung **malig Segelflüge über Halle**
Lola Schröter-Veresou, Chemnitz **Doppel-Fallschirmsprünge** **P. Erkrath Halle a. S.**
Kunstflugpiloten: Rothe - Leschhorn - Menzel - Bader
Eintritt: III. Platz 0.75, Kinder 0.25 / II. Platz 1.25, Kinder 0.50 / I. Platz 2.-, Kinder 1-
Erwerblose 0.40 / Platz-Konzert durch Radio-Schnorr / Omnibusverbindungen
Veranstalter: **Sächsische Fliegerschule, Leipzig.**

Rundfunk am Donnerstag Leipzig
Wellenlänge 269.3 Meter.
6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holt,
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert. (Schallplatten.)
10.00: Briefschloßnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Betriebsfunk u. Tagesprogramm.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Betriebsnachrichten, verbunden mit Schallplatten-
konzert.
12.00: Wetterbericht und Wasserstandsberichten.
12.05: Französisches und deutsches Musikspielden (I)
Schallplatten.
12.55: Rauscher Zeitzeichen.
13.00: Wettervorhersage, Presse- und Hörerbericht.
Anschließend: Französisches und deutsches Musik-
spielden (II) (Schallplatten).
14.00: Erwerbslostenfunk.
15.00: Hörschulische Spielfunde für die Kleinen; ge-
halten von Suzanne Bach.

Radio! Sämtliche Markenfabrikate auf Teilzahlung liefert
Ing. Otto Berdlig, Moritzwinger 2, Ruf 31177
15.40: Briefschloßnachrichten.
16.00: Konzert. Das Feiertags-Orchester, Dresden.
Dirigent: Kurt Fricke.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangaben.
17.55: Briefschloßnachrichten.
18.00: Engellandfunk.
18.15: Erwerbslostenfunk.
18.30: Sprachenfunk: Spanisch.
18.50: Was geben Musikant . . .
19.00: Die vollständige Fülle der dramatis-
muffischen Kultur in der Gegenwart; Reg. Mat.
Dr. Frh. Knopke, Dresden.
19.30: Von Rand und Seiten. Das Leipziger Ein-
sonnenorchester. Dirigent: Theodor Stumer.
21.00: Ländliche. Eine Komödie von Ernst Hella.
Spracher: Otto Bernheim, Dresden.

Rundfunk am Donnerstag Königswusterhausen
Wellenlänge 1635 Meter.
6.30: Rundfunknachricht.
Anschließend bis 7.30: Frühkonzert.
In der Pause 6.45: Wetterbericht für die Land-
wirtschaft.
10.05: Rauscher Nachrichten.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Geistliche Musik.
Darauf: Wetter für die Landwirtschaft.
12.55: Rauscher Zeitzeichen.
13.30: Wetter- und Preisnachrichten, Wasserstände.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel
im Radiohaus Moritzwinger 15 (am Franckel), Tel. 21349
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Wetter- und Hörerberichte.
15.45: Frauenfunk.
16.00: Süddeutscher Funk.
16.50: Vortragsabend aus Berlin: Rednerbeiträge.
17.30: Was dem Leben der deutschen Burgen. „Ein-
mal Tische: Die Bedeutung der Steinbauten für
die deutsche Kultur im Ausland.“
18.00: Brief-Posten. Dr. Krause: „An den Grenz-
linien des Lebens.“
18.30: Spanisch für Fortgeschrittene.
18.55: Wetter für die Landwirtschaft.
19.00: Stunde des Landwirts.
19.30: Ländlichefunk.
20.00: Großer Hunter Abend. Vortragsabend
Frankfurt a. M.
In der Pause 22.15: Wetter, Presse, Sport.

Schauburg **Schauburg**
Morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr, beginnt der große Angriff auf die Lachmuskel
Kommen Sie zu uns — und Sie sind Ihre Sorgen los!

Der Kriminal-Tonfilmschwank mit Lachsvalven voll
Donner und Blitz!
Das Geheimnis der roten Kaze!
Das lustige Ensemble, das sich jemals in einem
Kriminal-Tonfilmschwank beisammenland, gibt
diesem Lachschlager den richtigen Schwung.
**Ernst Veresbes, Paul Westermeyer,
Siegfried Arno, Hans Junkermann,
Margot Walter, Rosa Valetti,
Siegfried Berisch u. a. m.**
Der unbeschreibliche Humor, der aus diesem Kriminal-Schwank sprüht, schieudert
unzählige Lachkraketen in den Zuschauerraum und läßt die Lachmuskel bis zur
Rube kommen. Jede einzelne Szene geht mit direktem Ziel auf das Zwerchfell des
Publikums los und entscheidet somit seinen großen Erfolg.
Im bunten Filmtell:
Oswald als Musiker **Fox tönende Wochenschau**
Entzücken Heiterkeit **Die Stimme der Welt**

Im Variété-Tonfilmtell: Dreigroschen-Kabarett
Täglich 4.00 6.10 8.20 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.
Heute letzter Tag: Elisabeth von Oesterreich

Der falsche Rittmeister.

Ein 60-jähriger Heiratswandler.
Bei der Frankfurter Kriminalpolizei er-
kundigten sich kürzlich verheiratete Frauen
nach einem angeblichen Rittmeister Werner
von Waldenfels, den sie durch Zeitungsauf-
klärer kennengelernt hatten. Obwohl bisher
bei der Frankfurter Kriminalpolizei noch
keine Anzeige gegen den angeblichen Rit-
tmeister eingegangen war, beschaffte sie sich
doch eingehend mit dieser Person und botte
ihm zu einer Vernehmung auf das Polizei-
präsidium.

Hier trat der Rittmeister sehr bestimmt auf
und behauptete entschieden irgendwelche Betrugs-
absichten. Er gab an, tatsächlich von Walden-
fels zu heißen und Rittmeister der Reserve
zu sein. Er nannte ein feudales Solarenregi-
ment, bei dem er gedient haben wollte. Als
man nach seinen Papieren fragte, erklärte er,
sie verloren zu haben. Die Beamten dem
angeblichen Rittmeister gegenüber immer
angelegentlich wurden, blieb der Verdächtige
vorsichtig in Wort. Schließlich stellte er sich
heraus, daß man es mit einem langgeheuligen
Betrüger zu tun hatte.

Nachforschungen handelte es sich um den
emigrierten Schmidt August Schmidt aus Berlin.
Es steht aber noch nicht fest, ob der Name
Schmidt richtig ist. Für den Schwänder inter-
essiert sich auch die Staatsanwaltschaft Hirs-
berg.

Auch in Dresden hat er einer heirats-
lustigen Dame 2000 Mark abgemindert.
Auf ihn dann verschwand. Schmidt, der sich
Paul Werner nennt, trat auch in Bad Nau-
heim, Bremerhaven, Dresden, Gießen, Ham-
burg, Hannover, Hirschberg, Leipzig, Sim-
burg, Magdeburg, Saarbrücken und Welter-
münde auf.

Auch Berlin hat er bis Anfang dieses
Jahres mit seinem Besuch bedrückt. Es kam
mit Bestimmtheit angenommen werden, daß
Schmidt noch andere Betrügerinnen begangen
hat, die aber bisher noch nicht zur Kenntnis
der Behörden gelangt sind.

Sensationeller Fortschritt der Farben- photographie.



Dem Wiener Ingenieur Alfred v. Barries
ist eine Erfindung auf dem Gebiet der Far-
benphotographie gelungen, die wesentliche
bisherige Mängel der Farbenphotographie
beseitigt. v. Barries verwendet eine Spezial-
lampe, mit der drei Aufnahmen gleichzeitig
hergestellt werden können. Die Bläuen sind farb-
los und ihrer Färbung vom jeweiligen Gelb-
schwarz des Photographen abhängt.

Anschlag auf den Simplon- Exprefz.

Eine Mierteilung vorher entdeckt.
In Ghegnelt an der serbisch-griechischen
Grenze wurde ein Bombenanschlag auf den
Simplonexprefz verübt. Die Höhenmaße
sind jedoch eine Mierteilung vor der
Durchfahrt des Zuges entdeckt und unglück-
lich gemacht worden.

500 Meter von der griechischen Grenze ent-
fernt explodierten auf serbischem Gebiet
25 Bomben. Dabei wurden zwei Serben ge-
tötet und drei schwer verletzt. In der Nähe
einer Kaserne in Ghegnelt explodierten eben-
falls eine Bombe. Durch die Explosion wurde
die Vorwand der Kaserne zerstört. Ein
Soldat wurde getötet, andere erlitten schwere
Verletzungen. In der Nähe des Bahnhofs
Stoppel richteten zwei Bomben schweren
Schaden an. Die Eisenbahnverbindung Niš-
Ghegnelt ist unterbrochen. Die Eisenbahn
Ghegnelt, die durch die Attentate sehr er-
regt wird, städteten nach der griechischen
Grenzstation Jomoni. Man nimmt an, daß
alle Attentate von Mazedonien ausgingen
und bezielt neue Anschläge.

Der Schuß im Zuschauerraum.

Man stirbt nicht nur aus Liebe.
Ein dramatischer Zwischenfall spielte sich
in Paris im Theatre Porte St. Martin ab.
Während der öffentlichen Generalprobe des
Stückes „General Voltaire“ von Maurice
Rostand und Pierre Maréchal, als auf der
Bühne eben der General seine feriebende Ge-
liebte, Fran Bonnemain, in den Armen hielt,

sprang im Zuschauerraum plötzlich ein alter
Mann auf, zog einen Revolver aus dem Em-
fang und schloß sich mit dem Ruf:
„Man stirbt nicht nur aus Liebe,
sondern auch aus Verzweiflung!“ eine Kugel
in den Leib.
Unter den Zuschauern brach eine Panik
aus. Die Vorstellung wurde abgebrochen.

Deutsche Städtebilder auf den neuen Wohlfahrtsbriefmarken

Die Reichspost hat eine Serie von neuen Wohlfahrtsbriefmarken in Druck gegeben,
die einige weltberühmte deutsche Bauwerke zeigen.



Die Serie der neuen Wohlfahrtsbriefmarken.
Links: Das alte Rathaus von Breslau. Mitte oben: Das Holstentor von Lübeck. Unten:
Das Hebelberger Schloß. Rechts: Der Dresdner Zwinger.

Vor dem Riesenbetrugsprozeß gegen die drei Sklarefs.

Am Dienstag, dem 13. Oktober, beginnt
vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der
Riesenprozeß gegen die drei Brüder Max, Leo
und Willi Sklaref, wegen der Betrugs-
durch die die Stadt Berlin zehn Millionen
Mark eingebüßt hat.

Da die Öffentlichkeit bisher wiederholt
annahm, daß die Sklarefs aus einer Berliner
Familie stammen, sei darauf hingewiesen,
daß die drei Brüder Söhne eines in Ostpreu-
gen geborenen Schneiders sind, der im Jahre 1877
nach Deutschland emigrierte. Der Vater
Sklaref gründete zunächst einen kleinen
Herrenkonfektionsladen. Später war er Zu-
schneider und Aufstichspecien in einer Kon-
fektionsfirma. Im Jahre 1908 wurde Sklaref
mit einem Gehalt von 6000 Mark in die
Wittels. Er starb 1911 ohne Hinterlassung von
Mitteln. Seine drei Söhne kamen nach Ver-
lassen der Schule in die Lehre. Leo und Willi
bezogen dann in den Jahren 1907 und 1908
als kaufmännische Angestellte in der Textil-
branche Jahresgehälter von 6000 Mark. Bei
Leo wurde das Gehalt bald höher.

Trotzdem hatten beide Brüder erhebliche
Schulden, so daß sie noch vor dem Kriege
den Pfandverkauf leisten mußten.
Der Ausbruch des Krieges brachte den drei
Brüdern materielle Vorteile. Als Ausländer
wurden sie nicht eingezogen. Um so intensiver
nutzten sie die Konjunktur durch Kriegseinstel-
lungen auf eigene Rechnung aus. Im Jahre
1915 machten sie die Bekanntheit eines
Hauptmanns von A., des Kommandeurs eines
Ersatzregiments, der plötzlich verhaftet
wurde, um er verdächtig war, gegen Einzel-
Personen vom Militärdienst befreit zu haben.

Man schloß die Schwerverletzten ins nächste
Krankenhaus. Es handelt sich um den Schrift-
steller Alexandre de Brant, der als Grund-
seiner Tat angab, er sei von dem Rittmeister
des Stüfles, Pierre Maréchal, zugrunde ge-
richtet worden. Der Zustand de Brants ist
ernst. Eine ebenfalls anwesende Frau erlitt
einen Nervenschlag.

Simon und der Mechaniker Wagenrecht, er-
trunken sind. Die fünf Postkade, die sich an
Bord des Flugzeuges befanden, gelten als
verloren.

Zwei Kinder ermordet.

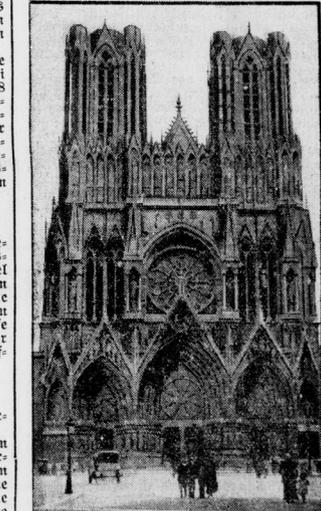
Die Amsterdamer Polizeibehörden sind
ausgenüchelt mit der Aufklärung einer
Mordtat beschäftigt, die das hille Stad-
den Weteringen umweilt. Es war in großer Aufregung
verübt hat. Vor einigen Tagen wurden in
der Wohnung eines Landarbeiters
zwei vier- und sechsjährige Kinder
mit eingeschlagenen Schädeln in ihren
Betten aufgefunden.

Die Untersuchung hat zunächst ergeben, daß
die Eltern der Kinder gegen 2 Uhr morgens
aufstanden sind, da der Mann nach einer
etwa 200 Meter entfernten Weide zum Kübe-
wecken mußte. Nach dem Fortgange ihres
Mannes will sich die Frau noch einmal hin-
gelegt haben. Einige Zeit später sei sie jedoch
durch das Rellen ihres Kindes munter ge-
worden und habe dabei die merkwürdige Ent-
deckung machen müssen.

Nach dem Entdeckung der Tat brach die
Frau zusammen und mußte ins Krankenhaus
gebracht werden. Sie sich inzwischen herant-
gestellt hat, hat die Frau schon seit längerer
Zeit ein sonderbares Verhalten an den Tag ge-
legt, so daß sich viele Leute von ihr zurück-
gezogen hatten. Hingru kommt, daß das Er-
gebnis der Untersuchung es als ausgeschlossen
erscheint läßt, daß die Tat durch einen Frem-
den begangen worden ist. Man wird in dieser
Annahme dadurch bestärkt, daß um die von
der Mutter genannten Zeit niemand das
Zunehgeh gehört hat.

Kerner hat der Vater der ermordeten
Kinder erklärt, er halte es für ausgeschlossen,
daß in der letzten Zeit, die er von Hause
weggewesen sei, jemand in das Haus habe
dringen können und die Mordtat begangen,
besonders da der Hund, dessen Gebell die Frau
aus dem Schlaf geweckt haben soll, sehr scharf
ist. Alle diese Umstände lassen die Vermutung
immer wahrscheinlicher erscheinen, daß die
Frau in einem Anfall von Geistesverwir-
rung ihre Kinder ums Leben gebracht hat.

Die Kathedrale von Neims wieder vollständig hergestellt.



Die berühmte gotische Kathedrale von
Neims, die während des Weltkriegs beschä-
digt worden war, ist jetzt völlig wieder her-
gestellt und durch den Erzbischof von Neims
mit einem feierlichen Festakt am 7. Oktober
eröffnet worden.

Katastrophaler Verkehrsunfall in Dnistra.

Die Eingeborenen und Auswanderer von Dis-
nistra werden durch einen Verkehrsunfall
schwer bedroht. Der Unfall der Lage hat die
Regierung von Dnistra veranlaßt, eine ge-
meinnützige Aktion gegen die Gefahr zu organi-
sieren. Der Direktor des Landwirtschaftsamt
in Tananowitsch bei der Landung eintrafen,
um mit dem Landwirtschaftsamt von Sten-
za zu beraten. Kürzlich sind erst 50 000 Pfund zur
Befüllung der Flöße und 20 000 Pfund an
Unterstützungen bereitgestellt worden.

Für eine halbe Million Diamanten gerächt.

Unbewaffnete Banditen drangen am hel-
lichten Tage in die Verkaufsräume des
Diamantenhändlers Topfitt in New York
ein und riefen ihm drei Behälter aus der
Hand, die Zuwelnen im Gesamtwert von
100 000 Dollar (eine halbe Million Mark)
enthielten. Die Räuber entkamen in dichtem
Menschendrang des Broadman unerkannt.

Sie habe ihnen das nach ihrer Rückkehr er- schloß.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten
nach einjähriger Beratung wegen gefähr-
licher Körperverletzung und verbotswidrigen
Waffenbesitzes zu 18 Monaten Gefängnis. Die
Untersuchungsakten sind angerechnet und die
Waffe eingezogen. In der Begründung führte
der Vorsitzende aus, daß der Angeklagte
wegen nicht völlig ausreichenden Beweises
von der Anklage des Totschlag freigespro-
chen werden mußte.

Das Postflugzeug der „Bremen“ ins Meer gestürzt.

Die Piloten ertranken.

Das Schlenkerflugzeug „Newport“ des
Luftverkehrs „Bremen“, das mit der Flug-
leitung für Newport der Zwischenlandeplatz
Schnay auf Neuseeland verließ, ist seit
mehreren Stunden überfällig. Schon beim
Anfliegen des Zwischenlandeplatzes sich die
„Newport“ auf eine starke Nebelbank, so daß
die Schwierigkeiten bei der Landung hatte.
Man nimmt an, daß das Flugzeug auf dem
Weiterfluge nach Newport wiederum auf
harten Nebel gestoßen ist und sich verlor
hat. Zahlreiche Rettungsboote sind auf der
Suche nach dem Flugzeug. Bisher hat man
noch keine Spur gefunden.

Die Postkade, die „Newport“, das Schlen-
kerflugzeug des Luftverkehrs „Bremen“
unverletzt aufgefunden, ist nunmehr auf-
gehoben worden, nachdem in der Nähe von
Noel an der Küste von Neuseeland eine
Tragfläche aufgefunden worden ist, die als
zur „Newport“ gehörend erkannt wurde. Die
Leitung des Norddeutschen Lloyd nimmt an,
daß die beiden Flugzeugpiloten, der Pilot

Mord oder unglücklicher Zusatz?

Eine Liebesstragödie vor dem Richter.

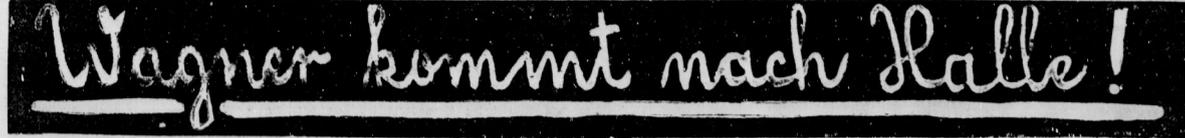
Vor dem Hamburger Schwurgericht begann
am Montag ein zweitägiger Prozeß gegen den
Küchler E. W. Brunner, der beschuldigt
wird, am 9. Februar die Mätresse eines
Einfeld ergriffen zu haben. Brunner lernte
nach einer Serie im Dezember 1930 in
Hamburg die Einfeld kennen. Er bezog noch
am selben Tage mit ihr gemeinsam ein Zim-
mer, das sie längere Zeit zusammen bewohnten.
Bei ihm saß zu Meinungsverschieden-
heiten und schließlich zog Brunner allein nach
dem Schwarzsteinweg, ohne jedoch die Be-
ziehungen zu dem Mädchen abzubrechen.
Trotz aller Streitigkeiten verbrachten beide
den 8. Februar in Brunners Zimmer am
Schwarzsteinweg.

Am Morgen des 9. Februar hörte die Ver-
mieterin plötzlich einen Schuß fallen. Gleich
darauf fürzte Brunner aus seinem Zimmer
rief der Wirtin zu: „Ich habe etwas Böses
gemacht.“

Die Wirtin fand das Mädchen mit einer
Schußwunde in der Schläfe tot am Boden
liegen. Brunner selbst brachte sich einen Kopf-
wund, bei dem er jedoch wieder genesen ist.

Vor Gericht führte Brunner an, daß die
Einfeld mit seinem Revolver, der auf dem
Tische lag, gespielt habe. Bei dem Versuch,
ihre die Waffe abzunehmen, sei dann der ver-
hängnisvolle Schuß losgegangen. Einige
Zeugen befanden.

daß Brunner auf einer Reise nach Thürin-
gen die Einfeld in einem Wäbe mit Er-
schießen bedroht habe.





Mittwoch, den 7. Oktober 1931

Um die Hallische Schachmeisterschaft.

Arbeitsgemeinschaft der hallischen Schachvereine.

Erzählende Kunde kommt aus dem Schachlager. Es hat sich eine Arbeitsgemeinschaft der hallischen Schachvereine gebildet, welcher der 'Hallische Schach-Club', 'Schach-Club Springer', 'Schach-Club Turm' und die Schachabteilung des D.S.V. angehören.

Gleich die erste Tat, an der die Arbeitsgemeinschaft scheidet, greift über das enger begrängte Interesse der einzelnen Vereine hinaus. Es handelt sich um die Hallische Schachmeisterschaft. Die Kämpfe um diesen höchsten Ehrentitel Hallens werden die lebhafteste Anteilnahme aller Schachspieler und Freunde des künftigen Spieles finden und darüber hinaus auch die breitere Öffentlichkeit sehr bewegen.

Aus der Ausschreibung des Turniers um den 'Hallischen Schachmeister' ergibt man, daß es 0 bis 11 alle 11, unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit. Die Teilnehmerzahl ist für die erste Austragung, ist sehr zu begrüssen. Je nach Anzahl der Teilnehmer werden diese in mehrere Gruppen eingeteilt.

Die genaue Ausschreibung wird allen Interessenten vom Turnierleiter (Kämmer, Bischofstraße 30) auf Anforderung sofort zugesandt.

Das zweite Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist, zwischen den hallischen Schachvereinen regelmäßige Mannschaften-Wettkämpfe durchzuführen. Hierdurch wird es auch möglich sein, eine Stadtmanufaktur aus 10 bis 12 hallischen Spielern aufzustellen.

Die Klubturniere finden wie alljährlich auch in diesem Winter statt. Der 'Hallische Schach-Club' hat mit seinem Turnier in drei Klassen bereits begonnen. Der 'Schach-Club Springer' wird sein Turnier voraussichtlich im November starten, während der 'Schach-Club Turm' Anfang Januar folgt.

Protokoll Halle 96 - Favorit abgelehnt.

Der von den Anwesenden gegen die Werbung des Handbilles 96 - Favorit abgelehnt. Die Schachabteilung des D.S.V. wird wohl demnächst einen gleichen Wettbewerb veranstalten.

Wader - Borussia.

Als Höhepunkt der diesjährigen Herbstspielzeit steht nunmehr am kommenden Sonntag auf dem Waderpöppel, Deffauer Straße, das allseitig mit größter Spannung erwartete Zusammenreffen der beiden hallischen führenden Fußballmannschaften Wader und Borussia. Die beiden Vereine sind sich nicht nur im Hinblick auf die Gewinnchancen, sondern auch im Hinblick auf die Zuschauerzahl einander gleich.

Hofen.

Am kommenden Freitag am 20. Uhr geht im Wintergarten ein vom D.S.V. Wader veranstaltetes Amateur-Turnier zu Fußball, bei dem mit Wader als Großplätzen bezeichnet werden darf. Wader hat die erste Hälfte des Turniers gewonnen und führt gegen Borussia mit 2:0.

maill - hätte das Endergebnis günstiger für Halle sein können. Die Damen der Schachvereine haben bei der Halle sowie in Berlin selbst beständigen Erfolg erzielt.

Erfolgreiche hallische Reiter-Kinder.

Mehrere Siege junger Reiter bei dem 'Reichstreffen der deutschen Reiterjugend in Berlin.'

Am Sonnabend und Sonntag wurde auf der Trabrennbahn Nauen von Reichsverband für Jugend und Fröhen der deutschen Reiterjugend ein 'Reichstreffen der deutschen Reiterjugend' veranstaltet, an dem aus 30 Städten und 300 Reiterinnen teilgenommen waren. Die meiste Aufmerksamkeit dieses umfangreichen Programms fand am Sonnabend bei etwas regnerischem Wetter, am Sonntag dagegen bei strahlendem Sonnenschein statt und man konnte seinen besten Beweis für das Interesse der deutschen Jugend am Reitsport erbringen.

Die Ergebnisse waren im allgemeinen recht gut. Ganz besonders gefielen die Voltigier-Gruppen der 5 bis 10jährigen von Wader a. d. M.

Die Leistungen der Hallenser Kinder sind um so beachtenswerter, als sie erst unmittelbar vor der Prüfung auf ihnen gänzlich neue Reiter Pferde sahen. Die bekannten Turnerinnen Frau Franke und Frau v. Gohberg äußerten sich dahingehend, daß die gleichmäßig guten Leistungen der Kinder aus der hallischen Universitätsreitschule weit über den Durchschnitt künden.

2. Gängertag der Nordostthüringer Turnerverbände in Halle.

Am kommenden Sonntag, den 11. Oktober, findet in Halle der 2. Gängertag der Nordostthüringer Turner statt. Das Gängertreffen der Turnerverbände in Halle ist die Durchführung dieser Veranstaltung überregional.

Am Sonntagmorgen 9 Uhr Eintreffen und Empfang der auswärtigen Gänger und Gäste im Vereinsheim des D.S.V. an der Poststraße mit kurzer Begrüßung. Dieser folgt ein gemeinschaftlicher Spaziergang durch das Saaleetal und eine Besichtigung des Saale-Tal.

Am Sonntagmorgen 10 Uhr findet im Saalepark ein großes Geländesportfest statt, bei dem sämtliche Gänge, Gruppen und Mannschaften Probe ihres Könnens zeigen werden. Ein geladener Programmschicht genügt mehrere Stunden. Anschließend ein gemeinsames Willkommensfest mit Tanz.

Weiter wird an diesem Tage in der Universitätsreitschule (Reitplatz) ein Gängertag im Reitsport und Sportlehrers Wegener-Hof durchgeführt. Der Reitsport behandelt die Winterarbeit auf dem Gelände des Reitsportplatzes.

Ein großes Programm beim Wader-Vogabend.

Am Freitag Wader-Halle gegen Dreßdener-Sport-Club im Amateur-Bogen. Am kommenden Freitag am 20. Uhr geht im Wintergarten ein vom D.S.V. Wader veranstaltetes Amateur-Turnier zu Fußball, bei dem mit Wader als Großplätzen bezeichnet werden darf. Wader hat die erste Hälfte des Turniers gewonnen und führt gegen Borussia mit 2:0.

40 Jahre Karlsruher F.V.

Mit dem Karlsruher Fußball-Verein feiert am 11. Oktober der älteste und einer der traditionsreichsten süddeutschen Vereine sein 40jähriges Bestehen. Seine sportlich größte Zeit liegt allerdings viele Jahre zurück. Im Jahre 1910 wurde der Karlsruher F.V. Deutscher Fußballmeister, zwei Jahre später erlangte er im Endspiel gegen Solingen-Siel. Mit Rücksicht auf die schwere Zeit wurde auf ein umfangreiches Jubiläum-Programm verzichtet, geplant sind lediglich nachstehende Veranstaltungen: 11. Oktober: vormittags eine Gedenkfeier auf dem Sportplatz für die Gefallenen aus dem Ersten Weltkrieg. Am 11. Uhr ein Erinnerungsspiel der 'Alten Herren' des K. F. V. und des Freiburger F.V. Nachmittag feiert dann das Vereinsmitglied zwischen Wader, Karlsruhe und F.V. Groppe-Haus. Am 11. Oktober: vormittags eine Gedenkfeier auf dem Sportplatz für die Gefallenen aus dem Ersten Weltkrieg. Am 11. Uhr ein Erinnerungsspiel der 'Alten Herren' des K. F. V. und des Freiburger F.V. Nachmittag feiert dann das Vereinsmitglied zwischen Wader, Karlsruhe und F.V. Groppe-Haus.

Auch der M.C. spielt. Mit dem Abschlus der Tennisaison ist im M.C. ein größerer Aufbruch zum Hochsport festzustellen und in Kürze werden Herren- und Damenmannschaften mit dem Spielbetrieb beginnen. Der Aufbruch an den Saalekreuzen im M.C. steht bevor. Besonders bei der Damenmannschaft, die sich nicht mehr lange auf sich warten, damit die schönen Herbsttage noch eifrig mit Spielablässen ausgefüllt werden können.

Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke.

Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke.

Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke.

Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke.

Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke. Die Reine Reitschule (Mannheimer Reitschule) unter Leitung von Direktor Frau Franke.

Favoritenfolge in der 1b-Klasse.

In der 1b-Klasse hatten die Favoriten kaum Zeit, ihren Vorzug durch Bombenfolge erneut ihre gute Form unter Beweis. Am Sonntag 1910 dagegen ließ sich von Neufshan einen wertvollen Punkt abstecken.

Gruppe A. Ammerhof 1910 - Neufshan 1:1.

Die Gäste machten den 1910ern das Leben äußerst schwer. Wohl war 1910 die technisch bessere Partei, dafür ließ Neufshan durch großen Kampfsieger die Vorzüge der Verteidigung des Heimfelds zur Geltung kommen. Das 6:3 für Döberitz war vollumfänglich verdient. Jörgis 2:0 - Neufshan 2:4.

Gruppe B. Ammerhof 1910 - Neufshan 1:1.

Die Gäste machten den 1910ern das Leben äußerst schwer. Wohl war 1910 die technisch bessere Partei, dafür ließ Neufshan durch großen Kampfsieger die Vorzüge der Verteidigung des Heimfelds zur Geltung kommen. Das 6:3 für Döberitz war vollumfänglich verdient. Jörgis 2:0 - Neufshan 2:4.

Gruppe C. Ammerhof 1910 - Neufshan 1:1.

Die Gäste machten den 1910ern das Leben äußerst schwer. Wohl war 1910 die technisch bessere Partei, dafür ließ Neufshan durch großen Kampfsieger die Vorzüge der Verteidigung des Heimfelds zur Geltung kommen. Das 6:3 für Döberitz war vollumfänglich verdient. Jörgis 2:0 - Neufshan 2:4.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

den verdienten Ausgleich. Brauns 2. - Freya 2. 4:0. Reibung - Denna 2:1.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1931, starten 9 Sawsall-Kreuer auf der Radrennbahn Halle. 5000er Beginn 2 Uhr. Vorverkauf eröffnet.

Mit 500 Mark flüchtig.

Bad Dürrenberg. Seit Dienstag früh 5.30 Uhr ist der Gefährlicher Herrmann...

Einbrecher im Pfarrhaus.

Müßerbis. In der Montagnacht sind Diebe in das Pfarrhaus zu Müßerbis eingebrochen...

Subilien.

Berlin. Der Schmiedemeister Oskar Kohl feierte am 1. Oktober sein 25. Lebensjahr...

Wollersheim. Am 1. d. M. konnte Inspektor Klotz hier, die folgende erlösende Totatfelte als Inspektor des hiesigen Rittergutes zurückfinden...

Telitz am Berge. Der Schlosser Guitta u. v. von hier konnte am 1. d. M. sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Zunderfabrik Feiler befehen...

Treibjagden.

Vaidorf. Prachtvolles Herbstwetter begünstigte Montagmorgens die Treibjagd, die Gutsbesitzer Heimann in seinem Jagdrevier veranstaltete...

Als Don Antonio mit seinem Vortrag beginnen wollte, winkte sie ab.

„Don Antonio“, sagte sie leise, „was ist das eigentlich mit den Tälern in dem Gebirge?“

„Don Antonio zuckte ein wenig die Achseln. Ueber den Wert dieser Teller war er sich eigentlich selbst im unklaren, aber er wollte nur, daß er sich nicht verblende.“

„Da lachte Ines Cabrera lüchlerhaft und trauenerregend auf. „Besteht nicht denn ihr Gips?“

„Sehen Sie eine Schenkungsurkunde auf, Don Antonio“, sagte sie wieder. „Reiner ist die Feder haben. Ich will sie verichten!“

„Ergelanz“, sagte Don Antonio und sprang erregt auf. „Das wäre es, das wäre — Bestätigung! Das wäre ein großer Verlust, Ergelanz.“

ob es nicht doch etwa einen Streifen ab bekommen hat, der eine Verlangung verleiht.

„Bestreift. Bei den in den letzten Tagen abgehaltenen Jagden auf Hasen wurden in nie langer Zeit 21 Stück erlegt.“

„Wien. Bei der in hiesiger Natur abgehaltenen Jagd wurden 20 Hasen und 32 Fasanen erlegt.“

„Grazan. Im Jagdrevier Grazan-Kleingraben wurden seit Anfang der Jagd 60 Fasanen und 16 Hasen erlegt.“

Bürokratischer Diebstahl.

Wandeburg. Ein glänzender Bürokratischer Diebstahl hat sich jüngst das Bürokratisches Büro. Ein hiesiger Einmischer erhielt eine

Laus dem Anhalter Land.

Deutsche Woche.

Deftan. Die unter Mitwirkung der anhaltischen Industrie, Landwirtschafts- und Handwerkskammer auf Betreiben von Herrn Landratsrat Dr. Schönlinde...

Aktiva beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Billiges Brennholz für Erwerbslose.

Wißkau. Von dem Gedanken getragen, den Arbeitlosen billiges Brennholz zu verschaffen, hat die Revierverwaltung ein neues Verfahren des Holzfalls eingeführt.

„Oh, Don Rodrigo ist unterwegs!“, rief Ines Cabrera, und ihr Gesicht strahlte sich.

„Don Antonio dackte sich, als wenn er Prügel fürchtete. Ines Cabrera aber ging an das Fenster und schaute auf den Blumenbeet.“

„Mit einer raschen, energiegelangen Bewegung schloß sie Ines Cabrera um.“

„Don Antonio“, sagte sie kurz und bestimmt, die Hispano-Leute bekommen die Feder nicht.“

„Die geliebte Hausfrau des Don Antonio war noch selber geworden. Er schluckte einen Ruch hinunter.“

„Aber heute hat Ines Cabrera sie, das Spiel zu unterlassen.“

falsch adressierte Steuerveranlagung. Da der Briefträger die Rücknahme der Bescheidungen verweigerte, benachteiligte der Mann als korrekter Bürger die Steuerverwaltung.

Nationale Einheitsliste.

Bernburg. Zur Kreisratswahl ist es gelungen, eine gemeinsame Liste „Volksgemeinschaft Stadt und Land“ aufzustellen.

Sachen für Holland.

Grimme. Die Fortbewerkaltungen der näheren Umgebung bemühen sich schon jetzt, Käufer für Hülsen aller Art zu finden.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Eine dunkle Angelegenheit.

Arendsee. Im hiesigen Postamt wurde in einem Postkorb ein in lateinischer, französischer und deutscher Sprache abgefasstes Einbahnmatentat bei Jüterbog bezugnehmend und gleichzeitig für den vergangenen Sonntag, 2. Uhr, auf ein neu geplantes Einbahnmatentat auf einen Postkorb überzubehalten.

Selbstmord eines Polizeihauptwachmeisters.

Müßerbis. Am Sonntagmorgen erlöschte in einem Hause in der Dörrenbreite in Müßerbis der Polizeihauptwachmeister Otto Salomon. Er war der einzige unverheiratete Beamte der hiesigen Polizei.

Das Glück kam zu zwei Bedürftigen.

Müßerbis. In eine hiesige Lotterei-einnahmestelle fielen dieser Tage zwei Gewinne von je 10.000 Mark auf die Lote eines hiesigen Rentenermpfängers und eines Gewerkeindividualen in Frede.

Beim Weinabnehmen tödlich verunglückt.

Grimma. Im Böhlen wolle am Sonntag der 30 Jahre alte Keller Gustav Schenke von Spalier an seinem Wohnhaus ein Weintrauben abnehmen. Zu diesem Zwecke besetzte er eine 4 Meter hohe Leiter, die er an das Spalier angelehnt hatte.

Einführung von Arbeitslosen.

Faltenberg (Bes. Halle). Die Reichsbahn stellte dieser Tage 48 Arbeitende ein, die mit Bahnunterhaltungsarbeiten beschäftigt wurden.

80 jährige Zwillinge.

Gardelegen. Am 30. September 1851 wurden dem Badwärter Johann Joachim Heinrich Christian Gille in Jena von seiner Ehefrau Dorothee Sophie, geb. Wiebe, Zwillinge geboren und Johann Heinrich und Wilhelm Gustav getauft.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Waffen beim Raubentführungen.

Goswin. Der 17jährige Sohn der Familie Wommsen hat einen Raubentführungen auf der Straße und fiel dabei in unglückliche, daß er einen komplizierten Schadenfall erlitt.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schweren Leiden ist heute mittag 12 Uhr mein geliebter Mann, unser lieber Vater und Großvater, der

Photograph

Hugo Hein

im 70. Lebensjahr sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

Vally Hein, geb. Hoffmann
Erich Hein und Familie, Bad Salzleben
Charlotte Hein
Johanna Hein
Annemarie Hein.

Halle (Saale) und Salzleben, den 6. Oktober 1931.
Große Ulrichstraße 31.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag um 15 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt. — Kränzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ (Max Burkelt, Kleine Steinstraße 4, entgegen).

Statt Karlen.
Wir geben hofierfrei die glückliche Geburt unserer Greta Barbara bekannt,
Dore Müller geb. Strickstrack
Dr. med. dent. Kurt Müller
Nelleben, den 6. Oktober 1931.

Tapeten
Tapeten-Schau
in unseren Schaufenstern!
Versäumen Sie nicht, diese zu besichtigen!
Rolle von 28 Pf. an
Arnold & Troitzsch
Halle a. S. - Große Ulrichstraße 1

Dr. med. Jan Rech
Arzt
zugelassen zu allen Ersatzkassen
Denburger Straße 26
Sprechstunden: 11½—1. 3—4 Uhr
außer Sonnabend nachm.
Bekannt, reell und billig.
Neue Gänsefedern
von der Gans gerupft, mit Daunen doppelt gewaschen, u. gereinigt, beste Qualität a. Pfd. 3.—, Halbdaunen 4.50, Daunen 6.25, in Vollmaßen 9.—, 10.—, gereinigte Federn mit Daunen, gereinigt 3.40 u. 4.75, sehr zart und weich 5.75, la f.—. Versand per Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsemast, Neu-Trebbin (Oderbruch).

Zurück
Dr. F. Hoffmann
Facharzt für Hals, Nase, Ohren
Halle (S.), Preußenring 14.
Ämtliche Bekanntmachungen
Svangersverflegerung.
Donnerstag, den 8. Okt. 1931, 9.30 Uhr, verleihere ich in Halle a. S., Grobhanlage „Ziib“, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1 Auto, Zaimler Nr. 14865;
am 10 Uhr, Preußenring 13: 2 Tische, zwei Fahräder, 2 Sofas, 2 Schränke, 1 Bücherregal, 2 Schreibtische, 1 Kiste (Stühle), 1 Nähmaschine, 1 Wende, 2 Stühle, eine Uhr, 2 Grammophone, 1 Schreib-, sieben Stühle, 1 Wanduhrkranz.
Strebs, Obergerichtsvollzieher.
Svangersverflegerung.
Donnerstag, den 8. Okt. 1931, 10 Uhr, verleihere ich in Halle a. S., Preußenring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1 Schreibtisch, 1 Radiosapparat, 1 Bücherregal, 1 Briefkastentisch, 1 Schreibtisch, 1 Gehlschrank, 1 Sofa, 1 Spiegel, einen Kübel, 1 Klavier, 1 Stühle (komplett), 1 runden Tisch, 1 Akkordeon, 1 Pelzen-Reisemantel;
ferner 12 Uhr mittags an Ort und Stelle: 1 ff. Gehlschrank, 1 National-Rezeptions-tische, 1 Warenregal.
Ort der Verflegerung wird in der Verflegerungsliste bekanntgegeben.
Droger, Obergerichtsvollzieher, Gasse, Margaretenstraße 2.

3 Generationen
begünden den guten Ruf der
Ritter-Flügel
Ritter-Pianos
Vornehme Klangfülle
Unverwüstliche Bauart
Beste Stimmunghaltung
Mäßige Preise
Electrola-Apparate
Telefunken-Radio-Mende-Geräte
Ritter G.m. Piano-fabrik
gegr. 1828

Reichsbund der Zivildienstberechtigten, Verein Halle.
Am 1. Oktober 1931 verstarb unser lieber Kamerad, der Bergbeamte a. D.
Friedrich Vogel
im Alter von 75 Jahren.
Wir verlieren mit dem Entschlafenen ein treues Mitglied, welches über 25 Jahre die Treue zum Bunde gehalten hat. Treue um Treue.
Der Vorstand
Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Für die wohlwollenden Beweise inniger Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen ist es uns nur möglich, allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unseren tiefeempfundenen Dank anzusprechen. Besonders danken möchten wir Herrn Pastor Gieseke für die frosttreuen Worte in der Kapelle und am Grabe, sowie den Kameraden des Werkvereins vom Ammoniakwerk Merseburg für das letzte ehrenvolle Geleit und die Abschiedsworte und den gesamten Hausbewohnern für den schönen Palmen schmuck.
Im Namen der Hinterbliebenen
Wwe. Henriette Kahl, geb. Lübckemeier.
Halle (Saale), Oktober 1931
Wormitzer Straße 103.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehen unseres lieben Vaters, des
Dachdeckermeisters
Wilhelm Trost
sagen wir nur auf diesem Wege unseren Innigsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Wilhelm Trost und Frau
Elisabeth geb. Steinmann
Halle, Gr. Gosenstraße 41, den 7. Oktober 1931.

Am Montag, dem 5. Oktober 1931, abends 9 Uhr, verstarb unser lieber Kollege
Richard Albrecht
in seinem 40. Lebensjahre.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Verein der Gastwirte
Halle (Saale) und Umgegend
Kaufmann, I. Vorsitzender.
Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr große Kapelle Gertraudenriedhof. Um rege Beteiligung wird gebeten.
Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Händel-Druckerei
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Ehrlich Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren Zeitfragen.

Am Montag verstarb ein altes, sehr geschätztes Mitglied unseres Verbandes, der Photograph
Herr Hugo Hein
welcher über 30 Jahre uns zugehörte. Als Kegelverwand und Sportler, aber auch als Mensch war er uns ein warmherziger Freund und Kamerad, dem wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Lokalverband Hallescher Keglerklubs
Deicke.
Beerdigung Gertraudenriedhof Freitag 15 Uhr.

Wie neu gebügelt
sieht jeder Anzug aus, wenn er über Nacht auf unsern Kleiderbügel mit Hosenstreckler gehängt wird.
Preis 50 Pf.
Kleiderbügel mit Seide besponnen Stück 22 Pf.
Kleiderbügel zum Bekleiden Stück 25 Pf.
Kräftiger Mantelbügel Stück 75 Pf.
Kleiderbürsten, reine Borste Mk. 1.—
Teppichbürsten Mk. 1.10, 85, 30 Pf.
RITTER
IM RITTERHAUS

Bräutigam's Knoblauchsaff
(All sat) ges. geschützt.
Vorzügl. Blutreinigungsmittel, appetit-anregend, best. bewährt bei Arterienverkalkung, Rheuma, Gicht, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Magenstörungen. Aerztl. empfohlen. Einzellflasche Mark 3.—, 1/2 Flasche (Kassensackung) M. 1.60, zu haben in den Apotheken.
A. Bräutigam & Co., Hamburg 8.

Anzeigen
in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz!

Hanomagallen voran
Am Stillser Joch, der höchsten und kehrenreichsten Hochgebirgs-Straße Europas, zeigten die Hanomag anlässlich der diesjährigen Int. Alpenfahrt ihre fahrttechnische Überlegenheit im Bergsteigen.
Von den übrigen Teilnehmern erhielten 80% Strafpunkte, während alle vier Hanomag strafpunktfrei blieben.
Alle Hanomag-Wagen überholten am steilen Berge mehrere bedeutend stärkere Konkurrenten.
Vor Kauf eines Automobils bitten wir Sie, uns zu Rate zu ziehen und eine kostenlose Probefahrt im Hanomag zu machen.
W. Koppen & Co., Halle
GENERAL-VERTRETUNG, Magdeburger Straße 61 Fernruf 25427

Gefahrenreich
sind die Erntemonate für die in der Landwirtschaft Beschäftigten. Unterbrechung des Zeitungsbezuges bedeutet Verlust der Ansprüche an die kostenlose Unfallversicherung.
Sie gewährt den Beziehern der
Vocal-Zeitung
kostenlosen Schutz bei Unfällen bis zu
1000 Mark
Und bis zu
2000 Mark
wenn Sie gleichzeitig Bezieher der
Vocal-Zeitung sind.
Wittwald'schen Illustrierten sind.
Bestimmungen kostenfrei durch den Verlag.
Eine Aussetzung darf auch jetzt nicht erfolgen.
Neue Bestellungen nehmen an:
S.-Z.-Zeitungsboten und Briefträger.
Bestellschein.
An die
„Vocal-Zeitung“
Halle (Saale)
Gr. Brauhausstr. 10/17
Ich bestelle ab sofort die „Saale-Zeitung“ für M. 2.30 und die „Mitteldeutsche Illustrierte“ zum Preis von 20 Pf. je Monat. Für den Rest des Monats ist mir die Zeitung frei zuzustellen.
Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich ein Zusatzabonnement auf die „Mitteldeutsche Illustrierte“ für 20 Pf. monatlich (für Nichtabonnenten 50 Pf.).
Nichtzutreffendes bitte durchstreichen
Ort und Datum
Unterschrift

Einzelhandelstagung in Berlin.

Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hielt am 6. Oktober ihre Mitgliederversammlung in Berlin ab. Der Vorsitzende, Herr Schmidt, selbst begrüßte die jährlich erschienenen Vertreter der Reichs- und Landesverbände und der Einzelhandelsverbände der verschiedenen Monate. Die Tagung wurde durch die folgenden Punkte geleitet: 1. Die wirtschaftliche Lage des Einzelhandels im Vergleich mit dem Großhandel. 2. Die Bedeutung der Einzelhandelsorganisationen. 3. Die Bedeutung der Einzelhandelsorganisationen für die Wirtschaft. 4. Die Bedeutung der Einzelhandelsorganisationen für die Wirtschaft. 5. Die Bedeutung der Einzelhandelsorganisationen für die Wirtschaft.

3 Millionen Mark für Mansfeld.

Zu der bevorstehenden großen Rotterdamschen Ausstellung wird der Reichsfinanzminister unter anderem ermächtigt, weitere 3 Millionen Reichsmark für die Subvention der Mansfeld-Werke für Bergbau und Hüttenbetrieb bereitzustellen. Es handelt sich bei dieser Ermächtigung um eine Maßnahme, die bereits vor dem Scheitern der Lohnverhandlungen beabsichtigt war.

Die Mansfeld-Werke sind ein Unternehmen, das sich mit der Gewinnung von Eisenerz beschäftigt. Die Subventionen sind für die Gewinnung von Eisenerz bestimmt. Die Mansfeld-Werke sind ein Unternehmen, das sich mit der Gewinnung von Eisenerz beschäftigt. Die Subventionen sind für die Gewinnung von Eisenerz bestimmt.

Mit 41.537 3/4, Gleitfoto mit 52.900 3/4, Redireten mit 115.500 3/4. Auf der Baufeldseite erschienen neben dem Mittelplan mit 500.000 3/4, Mittelplan mit 22.000 3/4, Redireten mit 51.600 3/4.

Zement-Einstellungen in Norddeutschland.

Die Teutonia, Wismurger Portland-Cementwerk zu Hannover, die sich auf Grund ihrer in der letzten Zeit erzielten Erfolge besonders anlegen ließ, die Beteiligung an der Wismurger Portland-Cementfabrik, ist durch den fortgesetzten Niedergang der gesamten Zementindustrie in Norddeutschland, die Einstellung ihres Betriebes zu beantragen. Der beherrschende Anteilhaber, Herr Teutonia, ist durch den fortgesetzten Niedergang der gesamten Zementindustrie in Norddeutschland, die Einstellung ihres Betriebes zu beantragen.

Fester.

Berlin, 7. Okt. Der vorläufige Prüfbericht zeigt eine weitere Tendenz, Interesse bestand für Farben, Weichsahm und Siemens. Die hiesige Rüstungsgang naturgemäß von der Kaufkraft in Wäldern aus. Die größte Reparatur-Betriebe verleihe befristet in Erwartung der weiteren Erklärung in sehr feste Haltung. Gegenüber dem deutschen Bau fest.

Debitenabzüge lassen nach.

Ueber die Lage der Reichsbank erfährt man von zuverlässiger Stelle, daß die Debitenabzüge, die bereits am Sonnabend um 7 Mill. Mark zurückgegangen waren, am Montag weiter auf einen Betrag von 2.625 Mill. Mark sanken. Auch die übrige Beanspruchung der Reichsbank vollzieht sich in trostlosen Formen, so daß im Augenblick weder an eine Discontierhöhung noch an eine generelle Kreditrestriktion gedacht wird. Lediglich in einzelnen Fällen, besonders dann, wenn Exportbeschränkungen auf Grund der neuen Bestimmungen nur langsam abgeklärt werden, behält sich die Reichsbank individuelle Kreditlimitierungen vor. Die Reichsbank beobachtet also zunächst abwartende Haltung.

Armaturenfabrik Gebrüder Hoff in Leipzig (Lehrerbau, 12) hat die Jubiläumsgeschenke und frecht einen außerordentlichen Erfolg an. Die Passiven betragen etwa 200.000 Mark.

Zahlungseinstellung des Bankeinfaches Max Marcus & Co., Berlin. Die Gesellschaft wird, hat die Bankeinfache Max Marcus & Co., Berlin, ihre Schalter geschlossen und tritt in Liquidation.

Aus der Kallindustrie.

Das zum Salzburger-Adressbüros-Verwaltungskomitee gehörende Kallmeyer & Co., das seit dem 26. August mit der Kallmeyer & Co. zusammenarbeitet, hat seinen Betrieb am 1. Oktober wieder voll aufgenommen. Es handelt sich bei den Betriebsaufhebungen um die bei den meisten Kallmeyer-Unternehmen übergebene Maßnahme, die fernerzeit ergriffen wurde, um die Lagen nicht zu sehr aufzuweichen zu lassen. Zugunsten ist eine geringe Minderung der Anwerbestände eingetreten. Eine Verminderung von Arbeitern konnte nicht stattfinden. Wie die Verwaltung der zum gleichen Konzern gehörenden Gewerkschaft Kallmeyer & Co. (Bez. Halle) mitteilt, nahm die Gewerkschaft am Dienstag den Betrieb wieder auf, nachdem sie seit Freitag den 26. September vollumfänglich in Tätigkeit war. Der Betrieb wird nunmehr von 400 Arbeitern beschäftigt, was bei der bisherigen Lage der Kallmeyer-Industrie die alte Höhe von 600 Arbeitern zu fassen.

Das Pfund leicht erholt.

Der Sterlingkurs konnte am Dienstag eine leichte Erholung verzeichnen, da die Devisennotierungen für das Pfund am Montag nicht so niedrig waren, wie an anderen Plätzen. In New York hielt sich der Sterlingkurs auf 3,83 1/2 Dollar, während man in London bis auf 3,75 heruntergehandelt hatte. Am Dienstag hob sich der Pfundkurs etwa auf die Notierung von 3,82 1/2, während die Berliner Notierung um 16,05 Mark auf 16,10 Mark für das Pfund erhob.

Zahlreiche U.S.A.-Bankrottverfahren.

Newport, 6. Oktober. Die Franklin Trust Company in Philadelphia, die vier Zweigstellen unterhält und über Einlagen in Höhe von 22 Millionen Dollar verfügt, hat ihre Schalter für die Dauer des heutigen Tages geschlossen. Mehrere andere Banken, die Bezugszahl davon in Pennsylvania und West Virginia, die anderen im Mittelwesten, haben die gleiche Maßnahme getroffen.

Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig. In dem Geschäftsjahre 1930/31 hat die Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig, die die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt.

Vollstreckung für Dresden e. G. m. b. H. in Dresden. Infolge überhöhter Aufhebungen und weiterer Kündigungen hat die Gesellschaft ihre Schalter vorübergehend schließen müssen. Es wird ein hundertprozentiges Vorkontingent an der Hand, da auch die vorläufige Verwaltung der Aktienbesitzer die Einlagen als voll gesichert angesehen werden können.

Zahlungseinstellung einer Leipziger Metallwarenfabrik.

Die Metallwarenfabrik in Leipzig hat ihre Schalter geschlossen und tritt in Liquidation.

Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig. In dem Geschäftsjahre 1930/31 hat die Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig, die die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt.

Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig. In dem Geschäftsjahre 1930/31 hat die Walzfabrik Alfred, Rudolph Hoff & Co., G. m. b. H. in Leipzig, die die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt, die Produktion von Eisenwaren betreibt.

Eine Milliarde Mark für Schuhe.

Die Schuhindustrie in Deutschland hat eine Milliarde Mark für Schuhe erhalten. Die Schuhindustrie in Deutschland hat eine Milliarde Mark für Schuhe erhalten. Die Schuhindustrie in Deutschland hat eine Milliarde Mark für Schuhe erhalten.



Alfien-Malzfabrik Landsberg in Landsberg bei Halle.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1930/31 einstimmig genehmigt, der Verwaltung Entlassung erteilt und die Dividende auf 5 Prozent festgesetzt. Für das verordnete Aufsichtsratsmitglied Walter Bartels wurde Generaldirektor Fortmann (Deutsches Kali-Syndikat G. m. b. H.) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Über die Ausfichten für das neue Jahr.

Über die Ausfichten für das neue Jahr hat der Vorsitzende, Bankier Fritz Wulff, gesprochen. Er hat die allgemeine Lage und der Krise auf allen Wirtschaftszweigen, der Geschäftslage in letzter Zeit geäußert. Nach dem vorliegenden Auftragsbestand sei vorläufig noch mit einer Beschäftigung von ungefähr drei Millionen in der weiteren Auftragslage nicht ohne Sorge entgegen. Die Gesellschaft hat, trotzdem sie auf fundiert ist, für das abgelaufene Geschäftsjahr nur die Hälfte der vorjährigen Dividende vorgeschlagen, um mit eigenen finanziellen Mitteln der Liquidation möglichst weit entgegenkommen zu können. Man hoffe trotz der allgemeinen Lage auch in Zukunft auf einen einigermaßen ausreichenden Auftragsbestand und auf die Möglichkeit einer weiteren Rentabilität der Gesellschaft, zumal das Unternehmen auch Einzelneigentümern aus dem Bereich der Wirtschaften zu verzeichnen habe.

Bankier Fischer senior außer Verfolgung.

Zu unserer neulichsten Meldung über den Konkurs der Bankfirma Fischer ist mitzuteilen, daß laut Bescheid des Landgerichtes in Berlin vom 14. September Bankier Fischer außer Verfolgung ist. Die Aufhebungen des Konkurses sind außer Verfolgung gesetzt.

Ratlosheit Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September.

Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September betragen 822 228 (v. R. 1 276 597) Doppelcentner Metall. Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September betragen 822 228 (v. R. 1 276 597) Doppelcentner Metall.

Die Zahl der in Hamburg aufgestellten Schiffe im September wieder gestiegen.

Am 1. Oktober waren 110 Schiffe mit 550 000 BRT registriert. Die Zahl der in Hamburg aufgestellten Schiffe im September wieder gestiegen. Am 1. Oktober waren 110 Schiffe mit 550 000 BRT registriert.

Ratlosheit Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September.

Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September betragen 822 228 (v. R. 1 276 597) Doppelcentner Metall. Die Maßnahmen der zum Deutschen Metallrat gehörigen Metallwerke im September betragen 822 228 (v. R. 1 276 597) Doppelcentner Metall.

Mit rund 171 Milliarden RM wird im Laufe des Schuhhandels im September ein mäßiger Gesamtumsatz von 24 Prozent der Schuhindustrie erzielt. Stoffschuhe sind am Umsatz mit 15 Prozent beteiligt, der Anteil der Lederschuhe, Stiefel und Schuhe mit 9 Prozent und der der Reparaturarbeiten mit 2 Prozent. Der größte Teil des Umsatzes (70 Prozent) erfolgt durch Schuhhändler. Die Warenhändler, die im September 1931 1 Prozent des Umsatzes erzielt haben, sind die Schuhhändler mit 11 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Schuhhändler, die im September 1931 1 Prozent des Umsatzes erzielt haben, sind die Schuhhändler mit 11 Prozent des Gesamtumsatzes.

von der Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September. Die Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September. Die Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September.

von der Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September. Die Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September. Die Schuhindustrie für den Handel der Schuhe im September.

Besteller Schlachthofeisenwerke.

Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke.

Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke. Die Besteller Schlachthofeisenwerke.

Der Stand der Hasfrüchte und Futterpflanzen im Deutschen Reich.

Das vorwiegend kühle und regnerische Septemberwetter hat nicht nur die Reife...

Der zweite Deutschland konnte nur mit großen Schwierigkeiten eingeharret werden...

Eine neue Distanz-N.-G.? In Kreisen der an der Gründung der Akzept- und Garantbank N.-G. beteiligten...

fid aktienmäßig die an der Akzept- und Garantbank interessierten Banken beteiligen...

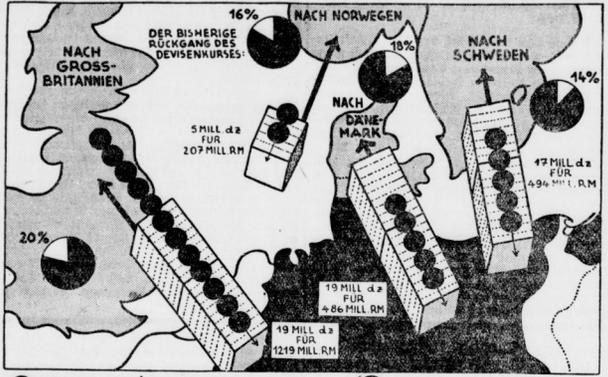
Ford in Deutschland.

Der Reichsverband der Automobilindustrie teilt mit: Nach der offiziellen, vom Institut für Konjunkturforschung am 3. und 4. September...

stehen herausgegebene Statistik wurden in Deutschland im August 1931 vertrieben...

Goldstandard und Welthandel.

Deutschlands Außen nach Skandinavien und Gross-Britannien



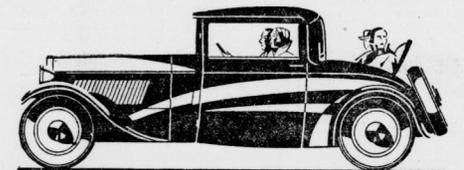
Die Aufhebung der Goldeneinfuhrspflicht in England und den skandinavischen Ländern hat eine Abwägung des Finanz- bzw. Kronenverkehrs zur Folge gehabt...

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and others.

Portlandzementwerk Saxonia A.G. vorm. Seint. Laas & Söhne in Göttinge (Frohnberg Sachsen). Wie wir von der Verwaltung erfahren...

Hannoversche Papierfabriken Aktiengesellschaft. Die in Hannover abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1930...

Table listing various banks and their exchange rates, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.



Ein Auto für 1685.-

Wenn Sie beabsichtigen, sich einen kleinen, aber leistungsfähigen Wagen zuzulegen, so denken Sie daran, daß ein Zweitakt-Motor weit...



DKW FRONTANTRIEB

Advertisement for DKW cars, listing models like Roadster, Cabriolet, and their specifications and prices.

Schlafzimmer advertisement featuring a bed and text describing the quality and price of the furniture.

Advertisement for Bettenhaus Bruno Paris, offering various types of beds and mattresses.

Advertisement for Automarkt, featuring a car and text about financing and purchase options.

Advertisement for Tiermarkt, offering various types of livestock and farm animals.

Advertisement for Gold, Broche, and other jewelry items, highlighting their quality and value.

Advertisement for Mantelgürtel, offering various styles of coats and belts.

Advertisement for a lottery, titled 'Ich bringe Ihnen Glück!', with details on ticket prices and prizes.

Advertisement for Abendkurse, offering evening classes for various subjects.

Advertisement for Dr. Harangs Höch. Lehranstalt, providing information about their courses and faculty.

Advertisement for Neben dem Beruf, offering part-time education and training opportunities.

Advertisement for Höhere Privatschule Dr. Busse, detailing their curriculum and facilities.

Advertisement for Kleine Anzeigen, a section for small advertisements and notices.